

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 355.

Montag den 21. December.

1857.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Kramer-Innung bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß nach unsern unter Genehmigung der Königl. Kreisdirection und des Königl. Ministerii des Innern erlassenen Bekanntmachungen vom 10. November 1837 und vom 11. December 1846 das **Verabreichen von Zugaben und Geschenken jeder Art den Materialwaaren- und Tabakhändlern, sowohl vor Weihnachten, als zu jeder andern Zeit, bei zwanzig Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall verboten ist**, hierbei aber jeder Principal seine Leute unbedingt zu vertreten hat.

Leipzig, am 19. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Vom Anfang nächsten Jahres an kann das Lagern von **Holzkohlen** auf dem jeither hierzu angewiesenen Plage nicht mehr gestattet werden.

Dahingegen ist das Auffahren der Wagen mit den zum feilen Verkaufe anher gebrachten Holzkohlen auf dem Holzmarkte während der üblichen Verkaufszeit auch fernerhin gestattet.

Der in dem Wächterhause auf dem Aufladepolge vor der zweiten Bürgerschule stationirte verpflichtete Kohlenmesser wird wie bisher auf Verlangen Holzkohlen eben so wie Stein- und Braunkohlen gegen die Gebühr vermessen und resp. nachmessen.

Leipzig, den 7. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. December 1857.

(Fortsetzung.)

Das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen äußert sich über das in der gestrigen Nummer d. Bl. mitgetheilte Schreiben des Stadtraths in folgender Weise:

Zu 1 (Aufhebung des Holzhofes und des dazu betriebenen Holzhandels).

Der berichterstattende Ausschuss hatte in seinem früheren Gutachten nach zehnjährigem Durchschnitte des Holzhofsbetriebs einen jährlichen Verlust von 2123 Thlr. nachgewiesen und diesen Verlust mit unter die Motive für die Beseitigung des Holzhandels und die Aufhebung des ganzen Instituts aufgenommen. Der Stadtrath bestreitet jetzt die Richtigkeit des gefundenen Rechnungsergebnisses, indem er behauptet, daß der Holzhof in dem angenommenen 10jährigen Durchschnitte einen jährlichen Gewinn von 2004 Thlr. 14 Ngr. 27/10 Pf. abgeworfen habe. Nichts desto weniger muß der Ausschuss auf seiner früheren Angabe beharren. Sie ist gegründet auf die genau und sorgfältig zusammengestellten Zahlen, wie sie uns über den Holzhof in den jährlichen Stadtcassenrechnungen gegeben worden sind, und wie sie doch wohl auch nach der Ansicht des Stadtraths als richtig angenommen werden müssen. Der Unterschied in den beiderseitigen Berechnungen liegt einfach darin, daß der Stadtrath den Betrag der durch zweimalige Schadenfeuer im Holzhofe entstandenen Verluste nicht mit aufrechnet, während dies unseinerseits, und wie wir meinen mit vollem Rechte geschehen ist. Es wird aber auch durch jenen angeblichen Gewinn aus dem Betriebe des Holzhofes nichts bewiesen.

Denn einmal spricht es gerade nicht für den guten Stand eines mit so beträchtlichen Mitteln betriebenen Unternehmens, wenn dasselbe in der außerordentlich langen Zeit seines Bestehens noch nicht dahin gelangt ist, sich eine Deckung für solche doch

nicht außer aller Berechnung liegende Feuerhöden zu erübrigen; wenn es, um eine mäßige Verzinsung seines Betriebscapitals wahrscheinlich zu machen, den Verlust durch solche Schäden außer Rechnung lassen, mithin auf andere Weise übertragen muß. Zweitens ist aber auch nicht außer Acht zu lassen, daß bei dem herausgerechneten Gewinn eine Verzinsung des benutzten werthvollen Areals ganz außer Ansatz geblieben ist, und daß, wenn diese Verzinsung, wie es eigentlich nothwendig und selbstverständlich, dem Unternehmen zur Last geschrieben worden wäre, jener Gewinn sich in einen ansehnlichen Verlustposten umgewandelt haben würde.

Da indes der Stadtrath, seiner Mittheilung zufolge, auf einem anderen Wege zu demselben Resultate wie der Ausschuss und mit ihm das Collegium gelangt, und den Holzhandel im Princip aufzuheben gesonnen ist, so glaubt der Ausschuss von einer weiteren Rechtfertigung seiner früher aufgestellten Berechnung absehen zu können.

Wie bemerkt, will der Stadtrath principiell den Holzhandel aufgeben, den Holzhof aber, wiewohl in verkleinertem Maßstabe für Aufspeicherung der Deputathölzer, des Bedarfs für die städtische Verwaltung und als Stapelplatz für diejenigen Hölzer fortbestehen lassen, für welche in den Holzauktionen die Forsttaxe nicht erlangt worden ist. Freilich fehlt bei diesen Zusicherungen des Raths das eigentlich Wesentliche, nämlich eine genaue Angabe der Zeit, von welcher ab der Holzhandel im Princip gänzlich aufhören, von welcher ab die neue Einrichtung Platz greifen soll. Ein Einblick in das Budget des Jahres 1858 giebt in dieser Beziehung nicht die tröstlichsten Aussichten, denn es finden sich darin, ganz wie in früheren Jahren, bedeutende Summen (25,360 — —) für Ankauf von Ruß- und Brennholz in Ansatz gebracht und es scheint dieses Postulat mit der Versicherung des Stadtraths, „daß der Holzhof fernerhin kein Handelsplatz mehr sein solle“, in ziemlich großem Widerspruch zu stehen. Findet nun der Ausschuss in diesem Umfange die ernste Mahnung, auf eine schnellere

und entsprechende Erfüllung der gestellten Aufgabe und gegebenen Zusicherungen und auf die gehörige Durchführung der von der Versammlung einmal gefassten Beschlüsse seinerseits Bedacht zu nehmen, so kann und will er auf der anderen Seite nicht verkennen, daß der Rath für die Aufbewahrung des im städtischen Haushalte erforderlichen Holzes einen Platz braucht, und er hat dies auch früher bereits ausgesprochen. Dieser Platz kann recht wohl mit dem Bauhofe vereinigt sein und, da nöthig, auch die Deputathölzer aufnehmen. Im Allgemeinen scheint es aber dem Ausschusse vortheilhafter, diese Deputathölzer zur Ablösung zu bringen oder in solchen Fällen, wo dies gesetlich nicht wohl durchzuführen ist, sich, wie es bei den Getreidedeputaten der Geistlichen geschehen, mit den Percipienten über die Zahlung eines entsprechenden Markt- und Durchschnittspreises zeitweise zu vereinbaren. Eine solche Vereinbarung würde im Interesse beider Theile liegen. Die Stadt würde die Kosten der Anfuhr und Aufspeicherung ersparen, und den Berechtigten würde es nicht unwillkommen sein, statt des von ihnen vielleicht weiter veräußerten Holzes in natura, ein entsprechendes Geldäquivalent zu erhalten, wobei sie nur gewinnen können, da wohl in den meisten Haushaltungen das Holz durch eine billigere Feuerung ersetzt wird.

Was aber die fernerweite Absicht des Raths betrifft, das in den Holzauktionen zu einem angemessenen Preise nicht abgegangene Holz in die Stadt herein schaffen und aufstapeln zu lassen, so sieht sich der Ausschuss nicht in der Lage, dieses Verfahren als praktisch und nutzbringend bezeichnen zu können. Er kann zwar hier nicht untersuchen, aus welchem Grunde hier und da in einer Holzauktion die gewünschten Preise nicht erlangt worden sein mögen. Er ist aber der Ueberzeugung, daß solche Fälle ganz vereinzelt dastehen und dem neuerdings mit so glänzendem Erfolge eingeschlagenen Wege der Versteigerung der Hölzer in den Waldungen keinen Eintrag thun werden.

Sie lassen sich auch gewiß möglichst vermeiden, wenn die bevorstehenden Licitationen auf geeignete Weise in der Umgegend durch rechtzeitige Bekanntmachungen in den Localblättern und an öffentlichen Orten zur Kenntniß auch in weiteren Kreisen gebracht werden. Denn der Bedarf und Begehrt nach solchem Holze, wie es die Schläge in unseren Forsten bieten, ist kein geringer. Sollte aber trotzdem eine Auktion einmal weniger besucht, oder die dort gebotenen Preise weniger angenehm sein, dann liegt es sicherlich näher, die Auktion aufzuheben und später mit besserem Erfolge zu wiederholen, inzwischen das Holz im Walde stehen zu lassen, vielleicht auch die Förster zum Verkaufe zu autorisiren, als die Transportkosten nach der Stadt daran zu wenden, welche die Spesen wesentlich erhöhen und damit erst dem Holze einen Kostenwerth geben, der in der Stadt unter allen Umständen schwerlich wieder erlangt werden kann.

In Erwägung aller dieser Umstände empfiehlt daher der Ausschuss, beim Stadtrath zu beantragen,

- 1) daß derselbe die zugesicherte Aufhebung des Holzhandels nunmehr ungesäumt verfüge,
 - 2) daß derselbe die von der Stadtgemeinde zu gewährenden Holzdeputate, soweit thunlich, zur Ablösung bringe oder sich mit den Betheiligten über ein alljährlich zu leistendes, nach dem Marktpreise eines bestimmten Termins zu bemessendes Geldäquivalent zu vereinigen suche,
- weiter aber
- 3) gegen den Stadtrath zu erklären, daß das Stadtverordneten-Collegium die Absicht desselben, das in den Auktionen zur Waldtaxe nicht verkäufliche Holz auf dem Holzplatze in der Stadt aufzustapeln, mit der nöthigen Rücksicht auf das Interesse der Stadtcasse nicht vereinbar finde.
- (Schluß folgt.)

Zwei Steinböcke und eine Steingeis.

Seit einigen Tagen werden in einer Bude vor Pragets Kaffeegarten Naturseitenheiten gezeigt, die wir nicht nur als etwas hier noch nie Gesehenes, sondern auch als etwas höchst Interessantes bezeichnen müssen. Ich meine die beiden Steinböcke und die Steingeis, welche kürzlich hier angekommen. Der eine der Böcke, von schwarzer Farbe, und die noch junge Geis sollen aus Kurdistan und der andere, von braungrauer Farbe, aus Sibirien stammen. Die Naturgeschichte der Steinböcke ist keineswegs schon abgeschlossen, die Arten sind noch nicht genug gesichtet, und ich wage daher nicht, nach einer einmaligen Betrachtung zu entscheiden, ob

der Eine zur *Capra sinica* Ehrenb., der Andere zur *Capra altaica* Ledeb. u. *sibirica* Pall. zu zählen ist; so viel stellt sich aber so gleich heraus, daß sie von den Alpensteinböcken (*C. ibex*) gänzlich verschieden sind, diese auch an Größe bei weitem übertreffen, und daß sie überhaupt so großartige und ungewöhnliche Formen zeigen, als ob sie aus der Vorwelt zu uns herüber gekommen. Man denke sich Böcke von etwa 5 Fuß Länge mit armsstarken, über 2 Fuß langen Hörnern und so kräftigen Muskeln, namentlich an Hals und Schenkeln, wie kaum ein anderes Thier aufzuweisen hat, Thiere, an denen Alles Kraft und Elasticität ist. Der schwarze Bock zeigt schon einige Dressur; es hat aber etwas wahrhaft Diabolisches, wenn das Thier sich auf Commandowort auf die Hinterbeine stellt und seinen schwarzvottigen muskulösen Körper ausstreckt, daß er weit den Wärter überragt. Der Andere dagegen ist noch wild und unbändig. Die starke Wähne, die sich über den Rücken hinzieht, das lebhaft wuthsprühende Auge, die riesigen Hörner erhöhen noch das Wilde seines Aussehens, und sieht man das starke tollkühne Thier seine mächtige Waffe mit der Schnelle des Blitzes und mit dem Aufwande seiner ganzen gewaltigen Kraft gegen das starke Holzgitter stoßen, daß die losgerissenen Holzsplitter herumfliegen, da lernt man gar wohl glauben, daß ein solches Thier in seiner Freiheit selbst den Menschen angreifen und in Lebensgefahr bringen wird, wie man ja schon vom Alpensteinbock erzählt. Was endlich die Geis betrifft, so ist diese noch jung und gleicht an Größe und Körperbau so ziemlich einer Gemse. Da diese interessanten Thiere übrigens nur kurze Zeit hier zu sehen sind, mögen die Freunde der Natur ja nicht ver säumen, sie recht bald in Augenschein zu nehmen, und sie können sich versichert halten, daß sie hier etwas wahrhaft Ueberraschendes sehen werden. Rch.

Leipzig, 20. December. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr hatte der in der 4. Etage des Gerichtshauses wohnende Gerichtswachtmeister Gansch ein verdächtiges Geräusch vernommen, daher in Begleitung der beiden wachhabenden Gerichtsdiener die dritte Etage visitirt und dabei die nach den Durchgangszimmern zum Arresthause führende Thür von innen verschlossen gefunden. Nachdem diese mit Hülfe eines Beiles eröffnet worden war, hatte man in dem Zimmer selbst ein in die zu dem daneben befindlichen Sportelcassengewölbe gehörende Mauer gearbeitetes, jedoch noch nicht völlig durchgebrochenes großes Loch, auch dabei zwei Meißel und ein Bankeisen, sonst aber dieses Zimmer leer und nur die Thür zu dem folgenden Durchgangszimmer ebenfalls von innen verschlossen gefunden. In der Ueberzeugung, daß in letzterem der Dieb sich aufhalte, war hierauf einer der Diener in das Arresthaus geschickt worden, um von da aus durch die entgegengesetzte Thüre in gedachtes Zimmer zu gelangen. Als nun der Arresthaus-Inspector Damm mit diesem Diener in dasselbe tritt, finden sie es ebenfalls leer, öffnen dem Wachtmeister und dem zweiten Diener die andere, von innen verschlossen gewesene Thür und visitiren das Zimmer genau. Ein offenes Fenster zieht die Aufmerksamkeit auf sich und man bemerkt denn auch an dem äußeren Gewände desselben zwei krampfhaft sich an dasselbe klammernde Hände eines Mannes. Man sucht diesen vor dem Fenster hängenden Mann herauszuziehen, allein derselbe ist nicht im Stande, sich länger zu halten und stürzt daher gleich darauf herab in eine zwischen der Frohnveste und dem Nachbarhause befindliche Schlippe. Als man in diese hinabkommt, erkennt man in dem herabgefallenen Diebe den seit der Errichtung des Bezirksgerichtes bei demselben angestellten Diener W....., einen ehemaligen Cavallerie-Unterofficier, gegen dessen bisherige Führung nichts Nachtheiliges bekannt geworden war. Man fand in seinen Taschen noch eine Anzahl Dietriche und Nachschlüssel. Der Unglückliche war zwar noch bei Bewußtsein, aber von dem Sturze aus der dritten Etage herab tödtlich verletzt. Er ward nach erfolgter Aufhebung noch lebend in das Georgen-Hospital geschafft.

Leipzig, den 20. December. Der bei einem Bau auf der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf beschäftigte Maurergeselle Gröber aus Gohlis stürzte gestern Mittag von dem Gerüste herab und starb bald darauf an den hierbei erhaltenen Verletzungen.

Gestern Abend entstand in dem auf hiesigem Brühl gelegenen Hause zum rothen Löwen ein Brand, welcher sehr leicht zu einem bedeutenden Schadenfeuer hätte werden können, indem bereits eine Treppe des im Hofe befindlichen Seitengebäudes in hellen Flammen gestanden hatte. Durch die rechtzeitig herbeigerufene Spritzenmannschaft wurde der Brand, dessen Entstehungsurache noch nicht ermittelt ist, vor Anrichtung größeren Schadens gelöscht.

Stad

Christ
Flora
Gebel
Andreas
Barna
Schuff
Stanz
Kohlm
Blühd
Fidor.
Der
Lodw
Jacob
Waltr
Der
Kau.
Pasch
Traug
Herr
Herr
Rada
Rado
Ein
Hans
Christ
Eine

Ab

Erw

(G

H

fo

H

vo

tr

H

Zw

ce

de

I

Fr.

I

A

U

Be

gee

in

H

vor

ode

Stu

tag

H

ab

Tageskalender.

Stadttheater. 53. Abonnementsvorstellung.

Doctor Faustus Zauberkräpchen.

Posse mit Gesang in 3 Acten von Hopp. Musik von Hebenstreit.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Obrist Baron von Rodensee, außer Diensten,	Herr Berner.
Flora, seine Tochter,	Frau. Ungar.
Chevalier von Silberpappel	Herr Wöckel.
Advocat Drehpfliff	Herr Behr.
Andreas Bimpernuß, ein armer Rappenmacher,	Herr Desfoir.
Barnabas Kneifer, Amtmann auf Rodensee,	Herr Dengst.
Schuffelmann, Schloßinspector,	Herr Ballmann.
Stanzel, seine Tochter,	Frau. Telle.
Kohlmeier, Dorfrichter,	Herr Witt.
Blühdorn, Schloßgärtner,	Herr Stürmer.
Isidor, sein Neffe, Amtschreiber,	Herr Schibe.
Der Schulmeister auf Rodensee	Herr Giese.
Lochworm, Wirth einer Waldschenke,	Herr Saalbach.
Jacob, Hausknecht	Herr Scheib II.
Waltraud, Dienstmagd	Frau Bachmann.
Der schwarze Wolf, Anführer der Begelagerer	Herr König.
Rauz,	Herr Gillis.
Baschitz, Begelagerer,	Herr Ludwig.
Kraugott, Reitknecht des Obristen,	Herr Stephan.
Herr Müller,	Herr Buchmann.
Herr Wellbaum,	Herr Bindemann.
Madame Drachen,	Frau. Grondona I.
Madame Sprudelmund,	Frau Graf.
Ein Gerichtsdiener,	Herr Falgenberg.
Hans,	Herr Steinel.
Christian, Bauern,	Herr Niebig.
Eine Gestalt. Dragoner. Räuber. Herren und Damen. Musikanten.	
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dritte

Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses

heute den 21. December 1857.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von J. Haydn (Gdur), vorgetragen von den Herren Röntgen, Haubold, Hermann und Grützmacher. — Fantasie für das Piano forte von W. A. Mozart (Cmoll), vorgetragen von Herrn Hans von Bronsart. — Quartett für Streichinstrumente von Robert Volkmann (Amoll, zum ersten Male), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grützmacher.

Zweiter Theil. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven (Es dur, Op. 70), vorgetragen von den Herren von Bronsart, David und Grützmacher. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung,

die

Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses

betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im Tageblatt bekannt gemachten Bedingungen des Abonnements ersuchen wir hierdurch die geehrten Abonnenten, die für die letzten zehn Concerte in diesem Winter gültigen Billets gegen Bezahlung der zweiten Hälfte der Abonnementgelder in der Musikalienhandlung von Friedrich Kistner, und zwar am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag (den 22., 23. und 24. December) in den Stunden von 9 bis 12 Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch spätestens bis **Donnerstag den 24. December Abends 6 Uhr** abholen zu lassen.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachs. 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachs. 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachs. 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachs. 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 35 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachs. 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.

C. Bönisch, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Ranzgasse Nr. 19.

Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße, kauft fortwährend Habern aller Art, altes Schmelz- und Gusseisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glasbrocken, Papierspähne, Knochen, Hornabfälle, Saubaare etc. u. zahlt dafür die höchsten Preise.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—9 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden

Dienstag den 22. Dec. a. e. Nachmittags 3 1/2 Uhr kommt alhier eine Quantität gepökelte Rindszungen zur öffentlichen Versteigerung, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. December 1857.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
(gez.) Simon.

Muzholz-Auction.

In den zu der Kleinschocher'schen Rittergutswaldung gehörenden Haferbergen sollen

Mittwoch den 30. December

von früh 9 Uhr an

eine Anzahl starke eichene Muzklöße bis 2 Ellen unterer Durchmesser und einige 20 Ellen Länge, so wie einige rüsterne und pappelne Klöße meistbietend verkauft werden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Vierik

Volkskalender

für

1858.

Preis 10 Ngr.

Leipzig bei Carl S. Corck. (Johannisgasse 6—8.)

STATUETTEN und BASRELIEFS nach THORWALDSEN

in Biscuit (unglasirtem Porzellan) ausgeführt,

modellirt nach den Originalen in Thorwaldsen's Museum von Künstlern der Akademie zu Kopenhagen unter der Leitung der Professoren Bissen, Christensen, Hetsch und Jensen.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer werden bis spätestens Mitt. 3600. woch Mittag erbeten Volkmar's Hof neben der Post.

Weihnachtsgeschenke.

Bilderbücher und Jugendschriften, für jedes Alter passend. Sackkastenbilder.

Berliner, Mainzer und Münchner Bilderbogen. Bilderbogen zu Schattenspielen.

Diverse Spiele.

Gesellschaftsspiele, Theatrum mundi, Schattentheater mit beweglichen und unbeweglichen Figuren.

Puppen zum Ankleiden u.

Schreib- und Zeichnen-Vorlagen.

Bleistifte, Fabersche Bleistifte einzeln und in Etuis.

Ein großes Lager von franz. und deutschen Kupferstichen und Lithographien, Photographien u. empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Chinesische Tische, indischen Gummi, gewöhnlichen Gummi, schwarze Kreide, Bleihalter, Messzeuge, feine und ordinäre Tuschkasten u.

Erdgloben mit Gestell.

Hand- und Schul-Atlanten.

Schul-, Wand- und Reisekarten.

Gedichtbücher, Taschenbücher.

Illustrierte Kalender, landwirthschaftliche Kalender, Volkskalender, kleine Almanach u.

Briefsteller, Wörterbücher, Complimentirbücher, Kochbücher u.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Literarische Festgeschenke

empfehl

die Buchhandlung von **C. L. Fritzsche, Universitätsstr. 2,**

bestehend in Bilderbüchern und Jugendschriften aller Art für jedes Alter von 1 Ngr. an, Zeichen-, Strich- und Stichvorlagen, Atlanten, Kochbücher, Gebet- und Andachtsbücher, Albums, deutsche Classiker in eleganten Einbänden u. a. m.,

Alles zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl billiger Bilderbücher u. Jugendschriften,

so wie anderer sich zu Geschenken eignender gut gehaltener Bücher, Spiele u. s. w., wobei noch ein kleiner Rest des beliebten Klappermännchens, wovon binnen 2 Monaten über 1000 Exempl. verkauft wurden, empfiehlt

C. J. Goldacker, Burgstraße Nr. 18 und Markt in der 6. Budenreihe.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke für Auswärtige.

Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11,

empfehl als passende Weihnachtsgeschenke sein reichhaltiges Lager von

Panoramen, Ansichten und Erinnerungsblättern von Leipzig, aus der Jetztzeit, desgleichen

Ansichten von Leipzig zu Anfang dieses Jahrhunderts, und

Ansichten von Leipzig, wie es vor hundert Jahren ausgesehen,

so wie auch ein großes Lager von

Ansichten aller anderen Städte und berühmten Ortschaften Europas.

Kinderbücher
zu herabgesetzten Preisen,
— um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau u. erscheint

Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.



Durch alle Buch- und Kunsthandlungen u. ist zu beziehen:

Illustrierter Familien-Kalender für 1858.

Zweiter Jahrgang. Mit vortreffl. Holzschnitten außerordentlich reich illustriert, im Format dem Familien-Journal gleich, in Umschlag geheftet u. überhaupt sehr elegant ausgestattet. Für Sachsen mit gestempeltem astronom. Kalender 5 Ngr.

Panne's Miniatur-Almanach für 1858. Vierzehnter Jahrgang. Mit 12 brill. Stahlstichen nach Originalzeichnungen. Preis eleg. brosch. 7 1/2 Ngr.

Wäsche wird gut und schnell gestickt à Duzend mit Vorzeichnen 8 Ngr. Petersstraße Nr. 33, 2 Treppen hinten heraus,

Das photographisch-artistische Institut

von **Friedrich Manecke in Lehmanns Garten**

ist vermöge der freien und schönen Lage seines Glasfalons im Stande, bis Nachmittags 3 Uhr auch bei trübster Witterung zu photographiren.

Photographien auf Papier können bis zur Weihnachtszeit nicht mehr geliefert werden, sondern nur noch Vantypen.

Neues Spiel für die Jugend.

Im Verlage von **Emil Deckmann** in Leipzig (Petersstrasse Nr. 14) erschien so eben:

NOTEN-LOTTO.

Ein Spiel, um Kindern und angehenden Pianoforte-Spielern die Erlernung aller musikalischen Zeichen spielend und in möglichster Zeitkürze beizubringen. Preis in elegantem Carton mit 240 Nummern (Noten) in einem Beutchen, 12 Karten und den zum Besetzen erforderlichen Glasmarken nur **30 Ngr.**

Jeder, der Gelegenheit gehabt hat, den musikalischen Anfangs-Unterricht zu beobachten, wird wissen, wie viele und bedeutende Anstrengung das Erlernen der Noten erfordert und wird gewiss mit Freuden dieses Spiel begrüßen, welches vermöge seiner leichten Ausführung dazu dienen soll, den Anfängern in der Musik behülflich zu sein, die so nothwendigen Vorkenntnisse auf eine leichtere und kürzere Art, als bisher, zu erlernen, um den eigentlichen Pianoforte-Unterricht dann weit erfolgreicher beginnen zu können, weil die Aufmerksamkeit des Lernenden dann nicht mehr getheilt, sondern lediglich den Fingergriffen zugewendet werden kann.

!! **Freudenbotschaft für Deutschlands Jugend!!**

Der dritte Jahrgang des **Puck** ist erschienen!

In allen Buchhandlungen für 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zu haben; in Leipzig in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstrasse Nr. 14):

P U C K.

Ernst, Scherz und sinnige Spiele der Jugend.

Herausgegeben von **Rudolf Löwenstein und Sübner-Trams.**

Dritter Jahrgang.

Noch nie vielleicht hat eine Jugendschrift einen so raschen und nachhaltigen Erfolg gehabt als der **Puck**. In Schule und Haus, von Aeltern und Kindern, in Palast und Hütte wird er alljährlich, wie das freundliche Weihnachtskind selbst, erwartet und begrüßt. Die sinnvollen und unterhaltenden Spiele, wie solche nur diesem Unternehmen zu eigen sind, und die beliebten Dichtungen **Löwensteins**, dessen Lieder fast in allen Sammlungen für Schulen nachgedruckt sind und in ganz Deutschland gesungen werden, haben ihrer Zeit wahre Sensation erregt.

Preisherabsetzung!

Bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstrasse) ist zu haben: **Webers großer illustrirter Kalender.**

Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen u. Fortschritte im Völkerleben u. im Gebiete der Wissenschaft, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1856 u. 1857. (2 große starke Bände, Ladenpreis 2 Thlr.)

Zusammen genommen jetzt für nur **20 Ngr.**

Dieses Jahrbuch mit so reichhaltigem Inhalte und Hunderten von Abbildungen ist für Alt und Jung eben so unterhaltend als belehrend und deshalb ein echtes Familienbuch und passendes Weihnachtsgeschenk, und obiger Preis für das darin Gebotene ein wahrer Spottpreis!

Jugendschriften für die reifere Jugend, zu **herabgesetzten Preisen,** — um damit zu räumen, — **à Band nur 2 1/2 Ngr.**

Charles Ball, der Negerclave. Seitenstück zu **Onkel Toms Hütte.** Leben und Abenteuer eines Negers während seines 40jährigen Sklavenlebens in Amerika. 2 Bde. Nur **5 Ngr.**

F. Gerstäcker, Erzählung aus Südamerika, 2 1/2 Ngr.

S. Nieritz, Tagebuch eines Dorfschulmeisters, nur 2 1/2 Ngr.

S. Nieritz, die Fürstenschule. 2 Bde. Nur **5 Ngr.**

Schmid, Ferd., ein höheres Gericht, oder die junge Griechin am Hofe Neros, nur 2 1/2 Ngr.

Drei Monate auf der Insel Cuba. Gemälde aus dem Negerleben. Nur 2 1/2 Ngr.

G. Senf, Universitätsstrasse 7.

Louis Pernitzsch,

Antiquarische Buchhandlung, oberer Park 14, empfiehlt sein reiches Bücherlager zu geneigter Beachtung. Verzeichnisse von im Preise ermäßigten Werken gratis.

Billige Weihnachtsgeschenke:

feine **Damenbriefpapiere** mit und ohne Namen, **Papeterien**, das Stück von 1 \mathcal{R} an, **Albums** und **Stammbücher**, **Toiletten** und **Cartonnagen** aller Art, **Arbeitskasten** das Stück von 2 1/2 \mathcal{R} an, **Briefmappen** etc. empfehlen

L. Bühle & Co., Klostersgasse 14.

Münchener Bilderbogen,

Muppiner Bilderbogen, Theater-Decorationen, Gold- und Silberpapiere, bunte Papiere in größter Auswahl bei **L. Bühle & Co., Klostersgasse 14.**

Schreibebücher,

4 Bogen stark, mit sehr schönem weißen Papier, das Duzend zu 6 1/2 und 7 1/2 \mathcal{R} , **Halter, Bleistifte** das Duzend von 1 \mathcal{R} an, **Stahlfedern, Lineale, Federkasten, Tuschkasten, Zeichenvorlagen** und alle sonstigen Zeichen- und Schreibmaterialien zu äußerst billigen Preisen empfehlen

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Hühneraugenpflaster 1 St. 1 Ngr., 12 St. 10 Ngr., **Cold-Cream, engl. Hautpommade** in Büchsen à 5 Ngr. **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Dr. Gräfsche Brustbonbons

empfiehlt in feischer Waare, die Schachtel 3 Ngr.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Holzarbeiten mit Mosaikverzierung,

als: **Uhrgehäuse, Theo- u. Handschuhkästchen, Consolen, Cigarrenhalter, Notenpulte** etc. empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke

C. Albert Brodow im Mauricianum.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein **Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt**, respective das **Ausfallen der Haare** sofort und dauernd **hemmt**. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Ein- sendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den **Erfolg vollkommene Garantie** leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzeln Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im **alleinigen Hauptdepot bei Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.**
Düsseldorf.

Professor **J. Momma**,
Chemiker und Naturforscher.

Das Thee-Lager

von **Carl Fr. Fleischer in Leipzig,**

27 Grimma'sche Strasse,
empfiehlt sich in nachstehenden in Pfundpacketen verpackten Sorten echt chinesischen Thee's, als:

Schwarzer Thee.

H. Caravanen Ia*)	2	Thlr. 20	Ngr.
H. Caravanen	2	10	:"
H. Peckoe	1	20	:"
H. Peckoe Congo	1	15	:"
Souchong	1	—	:"

Grüner Thee.

H. Hyson	1	10	:"
H. Gunpowder (Perlenthee)	1	10	:"

und werden dieselben in Familien besonders auch als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen können.

*) Diese Sorte auch in halben und Viertel-Pfunden.

Echte Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülich'splaz, empfiehlt pr. 1 Dgd. in 2 Originalkisten mit 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Grt.

$\frac{1}{2}$	1	2	7 $\frac{1}{2}$:"
die einzelne $\frac{1}{2}$ Flasche	—	12 $\frac{1}{2}$:"	:"
$\frac{1}{2}$	—	6 $\frac{1}{4}$:"	:"

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen wollen wir unsern Vorrath von Lederwaaren, als Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Geldbeutel, Cigarrenetuis u. zum Einkaufspreise verkaufen.

E. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Gänzlicher Ausverkauf

von Teppichen, Teppichstoffen, Meubles-Damasten, Meubles-Callico und Tisch- und Bettdecken bei **Ernst Seiberlich**, Petersstr. 45.

Der Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen meiner noch fertigen **Herren-Kleider**, worunter viele in Winterstoffen sich befinden, beginnt von heute und folgende Tage, um mein **Magazin** wo möglich bis Neujahr gänzlich damit zu räumen.

Wilhelmine verw. Neubert,

Petersstraße Nr. 41.

Seiden-, Woll- und Baumwoll-Plüsch zum Besatz und Futter für Herren- und Damen-Kleider, so wie Krimmer empfiehlt in reichster Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstr. 45.



Apparate

zur Bereitung von **Kohlensäurem Wasser**, so wie **Selters- u. Soda-Wasser**, **Limonaden**, moussir. **Weinen** u. überhaupt **kohlensäurehaltigen Getränken** jeder Art sind in verschiedenen Größen von grauer **Steinmasse** und **Porzellan** sowohl mit als ohne **Drabrum** dazu nöthigen **Füllungen** und

Strickung, nebst den **Fruchtsäften** vorrätzig.

Leipzig, im December 1857.

Hofapotheke zum weissen Adler
in Leipzig, Hainstraße.

Goldwaaren in ganz neuen Mustern und ganz dauerhaft gearbeitet, als **Dhrringe**, **Brochen** von 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$, **Armbänder** von 6 bis 17 $\frac{1}{2}$, **Ringe** von 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$, **massive**, kurze und lange **Uhrketten** von 10 bis 26 $\frac{1}{2}$, **Nadeln**, **Medaillons** u. **Arbeitslohn** ist äußerst billig berechnet, die **Preise** sind aber ganz fest.

Silberwaaren, als **Vorlegez**, **Gemüse-**, **Speise-**, **Kinder-** u. **Becher**, **Zuckerzangen**, **Serviettenbänder**, große u. kleine **Bestecks** u. Die **Preise** sind fest. **Hainstraße** Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe beim **Goldarbeiter Steger**.

Kalender

oder **Datumzeiger** in vielen Formen und Größen, fein **Eisenguß** decorirt,

Feuerzeuge

in Form von **Käfern**, **Kagen**, **Eulen**, **Bären**, **Hasen** und andern hübschen **Figuren** fein decorirt,

Blumenstellagen mit **Lichtbild**, **Scripturenhalter**

als **Entenkopf**, **Hundekopf**, **Kriegsattribute** u.

Lichtschirme und **Nachtlampen**,

schön decorirt in feinem **Eisenguß**, nebst allen in dieses Fach einschlagenden **Gegenständen** empfiehlt **G. F. Märklin**.



Auswahl

Chirurgischer und **thierärztlicher Instrumente**, **Lager** feiner **Messer** und **Stahlwaaren**,

k. s. patent. Schutz-Rasirmesser, **elastische Streichrieme**, eigene **Fabrikate**, empfiehlt

Moritz Wünsche in Leipzig,

Universitätsstrasse No. 5 und **Bazar**.

Drechslerwaaren eigener Fabrik

von **Kirschbaum-**, **Nahagoni-** und **Jaccaranda-Holz**, als **Spinnräder**, **Garnwinden**, **Ofen-** u. **Lichtschirme**, **Kartenpressen**, **Spuckkasten**, **Stiefelauszieber**, **Rasirspiegel** und **Dosen**, **Uhrgehäuse**, **Schmuckhalter**, **Zuckerhammer**, **Spuhrädchen**, **Kleiderhalter** u. s. w. empfiehlt

G. L. Baudius, Drechslermeister im **Salzgäßchen**.

Achtung.

Ganz besonders billige **Wiegenferde**, **ausgestopfte** und von **Holz**, **fest** und **zusammenzulegen** empfiehlt

Louis Wagner im **Salzgäßchen**.

Nr. 2. Nicolaisstraße Nr. 2.

Herren-Negligé-Mützen, **Cravatten** u. **Schlipse**, neuester **Facon**, in **reichhaltiger Auswahl** und zu den **billigsten** **Preisen** empfiehlt

C. C. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Cravatten und Schlipse

neuester Façon und Muster, so wie eine Partie zurückgesetzte Cravatten à 7½ % u. Schlipse à 15 % empfiehlt die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Ernst Hagendorff,

Mitterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von Buchbinder-, Leder-, Galanterie- und Cartonnagen-Waaren zu billigen Preisen; auch werden alle Arten von Stickereien zum Einlegen angenommen und auf das Geschmackvollste ausgeführt.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Lager aller Arten

Herren-Cravatten

eigener Fabrik in stets neuen Formen u. Mustern großer Auswahl, empfehle ich unter Zusicherung möglichst billiger Bedienung; weiße Ball-Cravatten in Seide, Piqué und Batist; seidene Schlipse in frischer Waare von 15 % an.

Jul. Berthold,

in Kochs Hof, vom Markte herein rechts.

Otto Wollesky,

sonst Carl Loewe,

Verfertiger chirurgischer Instrumente und Messerschmiede-Meister, Gewölbe früher am Maschmarkt, jetzt Kochs Hof, empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Beachtung, und werden alle geehrten Aufträge so schnell wie möglich, sorgfältigst und billigst ausgeführt.

Bleistiftspitzer deutscher Erfindung von

Louis Galle.

Diese Bleistiftspitzer liefern eine schöne scharfe Spitze von ½ bis 2 Zoll Länge, nachdem er eingerichtet ist, auch kann das Eisen bequem aus demselben genommen und wieder geschliffen werden. Das Stück kostet 10 % und sind zu haben beim Obigen: Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof 1 Treppe.



Ampeln

empfehlen in Auswahl
Gebr. Leddenburg, Thomagäßchen 11, 1 Tr.



Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt **fr. seidene Herrenhüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche Winterhüte in Castor, und modernste Winter- und Reismützen.

Die Stickerei- u. Weißwaaren-Handlung

Louis Lucke,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, empfiehlt Garnituren, Chemisets, Ärmel, Kragen, Streifen, Einsätze, Taschentücher, Röcke, Schleier, Spitzenmantillen, Negligé-Hauben und

gestickte Ballkleider,

so wie Gardinen, Mull, Mouffelin, Gambrie, Schirting, Schweizer Batist, Negligé-Stoffe, gestreift und gemustert, Piqué-Bettdecken, Schnuren Röcke u. s. w. zu den bekannten billigen Preisen.

200 Stück dick wattierte Schlafröcke werden billigst verkauft
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause. **G. Leyfath.**

Großes Lager in Damen-Mänteln,

Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr billigen Preisen bei **C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Painstraße Nr. 28, im Anker.

* Pariser Armbänder, Brochen, Nadeln, Bouquethalter, Fächer, Taschen, Börsen, Briefbeschwerer, Lampen-Zeller, Negligékäppchen, Fanchons, Filet-Coiffüren, Batisttücher von 5 % an, dergl. mit Namen à 20 %, Schleier, fertige Stickereien, Häkel- und Filet-Arbeiten, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Carl Sörnitz,

Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35, wahrhaft echt Eau de Cologne, Extrait Double und Prima zu Kölner Fabrikpreisen, Ess-Bouquet von Bayley & Blew in London, feinste franz. Haaröle, Pomaden und Seifen, Zahnpasta und Zahnseife, echt englische Haarbürsten pr. St. von 10 % bis 2½ % ab, = = Kleiderbürsten = = 10 = = 2½ = = = Zahn- und Nagelbürsten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Echt chinesisches Thee,

fr. Peekoe Congo, schwarz, à 1 % 10 %, extraf. **Hyson**, grün, à 1 % 10 %, in ½ % =, ¼ % = und ¼ % = Paqueten in frischester Waare zu geneigter Abnahme.

Puppenstrümpfe

in jeder Größe empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Weiß gedrehte Franzen

in allen Breiten empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.



Mit allen in seine Geschäftsfächer schlagenden Artikeln empfiehlt sich

Th. Teichmann,

Mechaniker u. Optiker,
Barfußpfortchen Nr. 24.

Rosshaar-Röcke,

eigener Fabrik, in größter Auswahl zu billigsten Preisen von 2 % an bis 7 % empfiehlt die Strohhut-Fabrik von **Louise Schneider**, Markt, Kaufhalle.

Wintermützen à Stück 10 Ngr.

empfiehlt **C. Graff**, Reichstraße Nr. 48.

Billiger Verkauf.

Um mit meinem Lager der neuesten und elegantesten Regen- und Sonnenschirme vor dem Feste möglichst zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an zu auffallend billigen Preisen. Mein Stand befindet sich

Markt, 3. Reihe, von der Grimma'schen Straße her 2. Bude (Kürschnerreihe).

Winter-Sandstube

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Bazar.

Des Morgens von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an geöffnet bei freiem Entrée, Abends bei brillanter Beleuchtung mit Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder 1 Ngr.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

F. A. Breese. Wilhelm Müller. J. A. Hietel.

Die Weihnachtsausstellung von Louis Wagner im Salzgäßchen (Rathhaus)

zeichnet sich auch dieses Jahr durch reich sortirtes Lager und billige Preise vortheilhaft aus. Besonders empfehlenswerth sind eine große Auswahl von Soldaten (ganz neu von Zinn plastisch), Holz und Papiermaché, Gesellschaftsspiele, Laterna magica, Schattenspiele, Magnetsachen, feine Puppen, sehr schöne Schäfchen, groß und klein; besonders aber empfehle ich auch die im Bazar mit so großem Beifall aufgenommenen Nickfiguren. Zugleich mit dieser Anzeige offerire ich meine Siderolithwaaren im Ausverkauf zu Fabrikpreisen zu passenden Festgeschenken, als: Vasen, Blumentöpfe, Fruchtschalen, Körbe, Teller, Figuren u. s. w.

Die Bürsten- und Pinselwaaren-Ausstellung von Moriz Blaubuth, Gainsstraße Nr. 1,

ist auf das Reichhaltigste assortirt und hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Weihnachts-Ausstellung

von neuesten und geschmackvollsten Conditoreiwaaren, große Auswahl schöner Christbaumverzierungen, Desserts und Bonbons, so wie feine Lebkuchen. Bestellungen von Torten und Stollen werden billig ausgeführt.

F. A. Kröber, Conditior, Petersstraße, neben Stadt Wien.

Die Weihnachts-Ausstellung von C. A. Doederlein

empfiehlt auch dieses Jahr eine reiche Auswahl geschmackvoller Gegenstände zur Verzierung der Christbäume, als auch ein wohl assortirtes Lager feiner Lebkuchen der gütigen Beachtung eines verehrten Publicums.

Die Weihnachts-Ausstellung von H. W. Oppenrieder

bittet ergebenst um recht zahlreichen Besuch.

NB. Die beliebten Brändel sind alle Tage frisch zu haben.

Weihnachts-Ausstellung.

Eine Auswahl feiner Conditoreiwaaren, Marzipan-, Leib- und Pfefferkuchen, wie auch verschiedene Sorten Chocoladen empfiehlt zu geneigter Beachtung

C. Felsche am Dresdner Thore,

Budenstand während des Christmarkts:

Reihe Herrn Otto Meiers Gewölbe gegenüber, Ecke der Mittelreihe.

Griehl

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit Buchbinderwaaren, Bilderbüchern, Schreibbüchern, Federkästen, Nähkästen und was in dieses Fach einschlägt in großer Auswahl und möglichst billigen Preisen.

Stand Markt, 5te Reihe vom Rathhaus, nach der Mittelreihe links die Ecke.

Karl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Strasse No. 27,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Porzellan und Steingut, als: Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service von den billigsten Sorten an bis zu den feinsten, Steinmasse und Siderolithwaaren (besonders geeignet zu Geschenken für Herren), Blumentöpfe, Ampeln und Consolen, Wachsstöcke in allen Sorten und Farben, Wagen-, Laternen- und Baumlichter, Stearin-, Paraffin- und Wachskerzen, Nachtlichter jeder Art, feine Vanille-Chocoladen etc. etc.

Theaterperspective, elegante Lorgnetten als Weihnachtsgeschenk,

ferner Conservations- oder Arbeitgbriken, Botanisch-Loupen, Pince-nez, Klemmer, Suchkastengläser, Mikroskope, Fernröhre empfiehlt hiermit zu den seit 22 Jahren bekannten billigsten Preisen das optische Institut von Julius Sabenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 355.]

21. December 1857.

Die mit so großem und wohlverdientem Beifall aufgenommenen
Zeichen-Vorlagen von W. Hermes in Berlin,
echt Faber'sche Bleistifte, Etais etc. etc.,
Reisszeuge und Tuschkasten

sind stets vorräthig in

J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 28.

Farbenkästen

zur Oel-, Aquarell-, Pastell- und Peilée-Malerei, Malmaterialien jeder Art, Reisszeuge, Reissbretter,
Reisschienen, Winkel, Storchschnäbel, Curven-, Würfel- und gewöhnliche Lineale, Bleistifte in und
ohne Etais, so wie andere Zeichenrequisiten empfiehlt als passende

Weihnachtsgeschenke

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Visitenkarten

werden sauber und geschmackvoll angefertigt, so wie feine Etiquetten
für Punsch- und Crog-Essenz auf Lager gehalten in der Lithogr.
u. Steindruckerei von Hermann Springer, Barfußgäßchen 9.

Als Weihnachts-Geschenk.



Visitenkarten höchst elegant.

C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, 1. Et.

Gummischuhe werden schnell und gut wieder in den Stand
gesetzt Burgstraße 21, 3 Tr. vorn heraus. Ebregott Stein.

Schiefergriffel in Holz gefaßt,

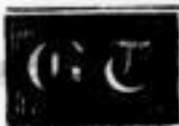
sehr zweckmäßig, bei

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Elastische Rubelissen

ohne Bezug empfiehlt noch bis Weihnachten billigst

Beyer, Tapezierer, Brühl Nr. 81.



Papeterien

in ganz neuer, wunderhübscher äußerer und innerer
Ausstattung empfehlen

Gebr. Tecklenburg, Thomaskirchhof 11, 1 Tr.



Feinste Parfümerien

in höchst eleganten, sauber gearbeiteten Kästchen em-
pfiehlt zu hübschen Weihnachtsgeschenken

Gebr. Tecklenburg.



Hand-, Stell- u. Reisespiegel

mit ein und zwei Gläsern.

Marquetterie - Roll - Decken,

als: Tischdecken, Lampen-, Glas- und Flaschen-
Untersetzer in verschiedenen Größen und Fagons empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Damenmäntel

zu den bekannten Preisen empfiehlt

Louis Böttner, Nicolaistraße Nr. 52.

Gold- und Silberschaum empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Pariser Herrenhüte

neuester Form

auf's Billigste bei

Gustav Hartmann,

Markt No. 12, 1. Etage,

Engel-Apotheke.

Nr. 23 Reichstraße, 1 Tr. hoch; Nr. 23,

3/4 breite echtfarbige Kattune, wollene Kleiderstoffe,
Leinen, Biqués zu den billigsten Preisen.

Großes Lager

von Herren- und Damen-Stiefelotten,

so wie in Herren- und Damen-Ballschuhen, eine große
Auswahl von Morgen-Schuhen, welche zu Weihnachtsgeschenken passen.

D. Stehmelzer,

Gewölbe Kochs Hof, Reichstraße heraus.

Für Damen

empfehle das moderne Schuh- und Gelsketten-Lager in größter
Auswahl

E. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.



Feine Lederwaren, bestehend in Körb-
chen, Taschen mit und ohne Einrichtung, Ci-
garrenetuis und Porte-monnaies neuester Formen,
Brieftaschen aller Größen, Mappen mit und ohne
Schreibzettel, Schreibzeuge etc. etc. empfiehlt
in schöner Auswahl G. B. Weisinger im Mauricianum.

Porzellan-Spielsachen,

als: Thee-, Kaffee-, Tafel-, Koch- und Waschs-service, Meubles-,
Bade- und Schreibkinder, Puppenköpfe, Nippisch-Figuren und
dergleichen kleine Gegenstände empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausverkauf

meines älteren Lagers von Gummischuhen:

Amerikanische das Paar 25 % bis 1 ¹⁰/₁₀₀ %,
Französische 25 1 5

Beibl. Nr. 80 im Gewölbe Nr. 80.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reiches Lager von

Leder- und Galanteriewaaren

mit und ohne Stickerei.

Albums von 4 ¹⁰ / ₁₀₀ bis 9 ¹⁰ / ₁₀₀ .	Cigarren-Etuis von 10 ¹⁰ / ₁₀₀ bis 4 ¹⁰ / ₁₀₀ .	Journalhalter von 25 ¹⁰ / ₁₀₀ bis 5 ¹⁰ / ₁₀₀ .
Mappen = 5 = = 10 =	Porte-monnaies = 4 = = 3 =	Damentaschen = 25 = = 6 =
Brieftaschen = 5 = = 4 =	Feuerzeuge = 7 ¹ / ₂ = = 1 =	Papeterien = 2 ¹ / ₂ = = 7 =
Notizbücher = 2 ¹ / ₂ = = 3 =	Visitentaschen = 5 = = 2 =	Handschuhkasten 5 = = 4 =

Außerdem alle Sorten Cartonagen, Arbeitskasten, Serviettenbänder, Schreibmaterialien, Bilderbücher etc. zu den billigsten Preisen.

Gustav Rüger, Grimm. Str. Nr. 36 (Selliers Haus).**Louis Seyfferth,****Leinwand-Handlung und Lager fertiger Wäsche,**

Grimma'sche Strasse No. 3, dem Naschmarkt vis à vis,

empfehle in reichster Auswahl Herren- und Damenväsche in allen Gattungen und Größen, desgl. Send-Einsätze, Leibjäckchen, Unterröcke etc. zu den billigsten Preisen.

NB. Eine Partie einzelner Oberhemden in Leinen, Shirting mit Leinen und Shirting, breit- und schmalfaltig, zum Kostenpreise.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,Möbelplüsch.
Tischdecken.
Fenster-Rouleaux.
Angorafelle.**Philipp Batz,**

Markt, Rathhaus, Bühnen No. 36 u. 37.

Schlaf- u. Pferddecken.
Plaids u. Reisedecken.
Cocosfussabstreicher.
Crockett-Ledertuch.**Die Weisswaaren-, Stickereien-, Tüll- und Spitzen-Handlung
von Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von gestickten Kragen, Chemisettes, Ärmeln, Garnituren, Kleider, Röcke, Streifen, Taschentücher, Negligehauben, Schleier, Tüll-Mantillen, Fichus, Gardinen, Nonleaux, Negligé-Kleider- und Futterstoffe, Gardinenhalter, Quasten, Schnuren und Franzen, Vorzeichnungen für Weißstickerei, so wie Tülls, Spitzen und Blondes zu möglichst billigen Preisen.

Ältere Gegenstände unter dem Kostenpreise.

**Thibets ff., Poil de chèvre, carrirte Cachemires,
Orleans etc. empfiehlt J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.****Echt amerikanische Patent-Gummischuhe**

aus den besten Fabriken und nur Prima-Qualität,

— keine Harburger, keine französischen mit Adler und keine Auktionswaare —

für Herren, für Damen und für Kinder

1 ¹⁰/₁₀₀ 17 ¹/₂ %, 1 ¹⁰/₁₀₀ 5 %, 20 ¹⁰/₁₀₀ — 1 ¹⁰/₁₀₀ das Paar,ferner — **Self acting** — ohne Gebrauch der Hände leicht an- u. auszuziehen,für Herren 2 ¹⁰/₁₀₀ und für Damen 1 ¹⁰/₁₀₀ 15 %,**echt englische Regen-Röcke und Mäntel**

— die nicht zusammenkleben, — von 7 Thlr. an

in grösster Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.**Eine große Auswahl Meubles** aller Arten in großen und kleinen, in neuester Façon verkauft das Meubles-Magazin im Raubörschen Nr. 5. Die Preise werden aufs Billigste gestellt. **A. Truthe.**

Bei den von mir seit einigen Jahren geführten **Bett-Einsätzen und gepolsterten Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier** habe ich mehrfache Verbesserungen anbringen lassen, so daß sie wegen ihrer **Elasticität, Dauer, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) und **Billigkeit** alle Vorzüge besitzen.
 Von dergl. **Einsätzen, Matratzen und Spiralfedern**, so wie von den höchst interessanten, durch einen Druck mit der Matratze zusammenlegbaren und ebenso aufzustellenden **eleganten eisernen Betten** hält Lager und nimmt Bestellungen an
Louis Seyferth, Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage, dem Raschmarkt vis à vis.
Bettfedern- und Kophaarhandlung, Magazin fertiger Matratzen aller Gattungen.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von
vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn **Adalbert Hawsky** in Leipzig und
 dem Herrn **F. W. Sturm**
 übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, **en détail** zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:
Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.
Albert & Louis Cohen in Harburg.

Um vor dem Feste zu räumen

verkauft zu den billigsten Preisen

Moderateur- u. Messingschiebelampen,

Oelparlamen nach Sewede (Oelverbrauch pr. Stunde 1 $\frac{1}{4}$ Pf.), so wie alle andere Arten **Tischlampen**, auch **Wand- und Hängelampen** unter Garantie, ferner **Wassereimer, Holz- und Kohlenkasten, Ofen- und Kaminvorsetzer, Vogelbauer** in Messing und lackirt, von allen Größen, **Thee- und Kaffeemaschinen** u. s. w.

Wilhelm Häckel jun.

im Salzgäßchen.

August Winckler, Bergolder,

Reichstraße Nr. 33 (Dammhirsch),

empfiehlt **Weller- und Sophaspiegel, Photographierahmen** in allen Größen, **Console** u. s. w.

**Fußdeckenzeuge, Teppiche,
 Angora-Felle und Pelz-Carpets**

empfehlen

Conrad & Consmüller.

Petersstraße Nr. 35,
 drei Rosen.

In Folge eines außerordentlich vortheilhaften **Seideneinkaufs** bin ich im Stande, eine Partie **elegante seidene Regenschirme**, groß (für 2 Personen) für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so wie ganz dieselbe gute **Qualität**, nur etwas kleiner, für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so weit der Vorrath reicht, zu verkaufen. **Seringere Sorten** seidene Regenschirme von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, **baumwollene Röper-Regenschirme** von 20 $\frac{1}{2}$ an, so wie alle andern Sorten Schirme zu verhältnißmäßig eben so billigen, aber festen Preisen bei

Für solide dauerhafte Arbeit wird garantirt.

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Wiener Shawls und Tücher

in neuesten Mustern und zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Riesberg,

Katharinenstraße Nr. 24.

Schuhe und Stiefeletten für Damen,

so wie eine Auswahl **Hauschuhe** für Herren und Damen, passend zu Weihnachtsgeschenken, zu den billigsten Preisen empfiehlt
 einem geehrten Publicum ergebenst
C. F. Bendler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

Kronleuchter verschiedener Sorten und Größen empfiehlt

G. Eule am Barfußberge Nr. 24.

Spiegel u. Console, Bilderrahmen u. Goldleisten

empfiehlt billigst

G. Eule am Barfußberge Nr. 24.

Bronzirte Steinpapp-Figuren und Uhr-Console

empfiehlt billigst

G. Eule am Barfußberge Nr. 24.

Bekanntmachung,

das Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren betreffend.

Für Leipzig besteht schon seit 1837 ein von der höchsten Regierungs-Behörde genehmigtes obrigkeitliches Verbot gegen alles Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren. Dasselbe ist durch die Erwägung gerechtfertigt, daß das Geschenkegeben, an sich den natürlichen Verkehrsverhältnissen zwischen Käufer und Verkäufer fremd, nur durch Neben Zwecke herbeigeführt und unterhalten werden kann, wobei das Anschließende von Kunden als einer der nächstliegenden sich darstellt und somit offenbar zu den unzulässigen, auf Nahrungsschmälerung der Innungsverwandten abzielenden Mitteln gehört, deren schon die Generalinnungsartikeln vom Jahre 1780 cap. III. §. 34 verbotend gedenken. Die Sächsischen Behörden haben daher dergleichen Geschenke einerseits in Betracht, daß deren Ausdehnung die Existenz des kleineren Detailhändlers bedrohe, andererseits der einzelne Verkäufer, um seinen Erwerb der Gewöhnlichkeit nicht aufzuopfern, sondern seinen Schaden anderwärts beizukommen, sich leicht zu Mitteln veranlaßt finde, welche ohne Bevorzugung der Käufer im Allgemeinen nicht in Gebrauch gesetzt werden können, mit den Grundsätzen der Gewerbepolizei, wobei weder die Berufung auf natürliche Freizust, noch überhaupt der Widerspruch Einzelner berücksichtigt werden könne, als unverträglich erachtet, solche durchgängig, ohne Unterschied auf Größe und Werth, verboten und jede diesfallige Contravention, beziehentlich durch Ministerialverordnung vom 18. December 1855 mit 20 Thlr. Strafe bedroht.

Ob schon nun dieses Verbot noch jetzt in ungeschmälerter Kraft besteht und auf Anrufen des obrigkeitlichen Einschreitens versichert sein muß, so ist doch in den letzten Jahren, besonders zur Weihnachtszeit das Zugeben und Verabreichen von Geschenken an Kunden, deren Angehörige und Dienstboten mißbräuchlich und zwar in einer Ausdehnung wieder zum Vorschein gekommen, daß es im Interesse des Publicums sowohl, wie der Verkäufer als dringend nothwendig hat befunden werden müssen, nicht nur wiederholt an das bestehende obrigkeitliche Verbot zu erinnern, sondern auch mittelst durchgreifender gemeinsamer Maßregel die Tendenz des Gesetzes zu unterstützen und damit der gebotenen Unsitte gründliche Abhilfe zu geben.

In Folge dessen haben sich nachstehende hiesige Handlungen:

Sachsenröder & Gottfried.

Weinich & Comp.

Friedr. Bräuer.

Hentschel & Pindert.

Louis Schinsky.

Carl Schönborg.

Carl Wihl. Feyne.

Leopold Möbisch.

Gustav Rus.

Wilhelm Paenel.

Fedor Willich.

C. G. Sauter.

Joachim Christian Lade.

J. G. Klett sen.

C. L. Pfähner.

Heinrich Pfeiffer.

Gustav Induff.

Louis Lanterbach.

Albert Anders.

Theodor Hoch.

Carl Joh. Metz & Comp.

Franz Voigt.

Ernst Wagner.

Sakso Sängel.

C. R. Pohl.

Richard Allihn.

Motiz Raumann.

Friedrich Herrmann.

Carl Flemming.

C. A. Ring.

Johann Gottlob Kunde.

Franz Reise.

Ernst von Schindler.

Erang. Wapler.

Carl Gustav Reiprich.

H. R. Strubach.

Joh. Friedrich Lagner.

Wilhelm Rückenberger.

J. C. Kreller & Comp.

Alexander Haberland.

C. P. Lucius.

Anton Fischer jun.

J. G. Schlobach jun.

Motiz Oberländer.

Robert Voigt.

C. A. Müller & Comp.

Dobrich Bwe. & Heilmann.

C. D. Schmidt.

Beymann & Schiele.

Motiz Stierha.

Wilhelm Zeig.

Carl Wihl. Möbius.

Carl Julius Riöber.

C. F. Schubert.

Carl Hauptmecht.

Gebr. Wachsmitz.

Carl Groeß.

C. G. Ahlemann.

Gustav Agner.

Louis Cyriacus.

J. L. Vöht & Comp.

J. C. Jahn's Wwl. & Comp.

Louis Deutler.

Philipp Nagel.

Louis Apfisch.

Julius Kiepling.

C. F. Köhler.

Hermann Hoffmann.

J. G. Wapler.

Julius Krage.

Franz Weller.

Theodor Rösch.

L. G. Zeig.

Dobmann Diege.

J. B. Schöne.

Theodor Schreckendörfer.

Ernst Schmidt & Comp.

Carl Kast.

Wilhelm Thorschmidt.

J. G. Quandt & Mangelsdorf.

Moriz Schumann.

Aug. Dankloff.

Franz Frottscher.

Theodor Meißner.

Bernhard Voigt.

Otto Müller.

Fermann Welker.

Carl Eduard Hartmann.

Carl Barth.

Weidenhammer & Gebhardt.

J. A. Lehmann.

A. S. Soedel.

A. A. Bitten.

Theod. Feld.

Ferdinand Eßold.

C. C. Bachmann.

Gebr. Baumann.

Anton Schönborg.

Fr. D. Martin.

August Jesch.

Oscar Maune.

C. F. Scharf.

Wilhelm Thum.

H. Stellbogen.

Friedrich Voigt.

C. A. Niemann.

Wilhelm Balthar.

Karl Körnes.

J. G. Wagner.

Heinrich Schomburgk.

Riquet & Comp.

Gebrüder Winkler.

Moriz Ahmann.

Gebrüder Spillner.

F. W. Obermann.

Chr. Lucius & Comp.

Carl Heinrich Nisse.

H. Heynau.

Fermann Schend sen.

C. B. Stoll.

Gustav Paase & Sohn.

Friedrich Rige.

Ferdinand Richter.

C. H. Barth.

G. M. Albani.

Johann Wilhelm Fiedler.

Friedrich Sorgas.

A. Louis Fährndrich.

Carl Schmitz.

Habersang & Sello.

August Graser.

Julius Beydling.

Chr. Fr. Martin.

Friedrich Becker.

August Lebr. Köhler.

Fermann Schirmer.

Moriz Rosenkranz.

Heinr. Eduard Gruner.

Theodor Blüher.

C. Dehnbühl.

zu der Erklärung vereinigt, daß sie alles Zugeben an Materialwaaren und Verabreichen von Geschenken an ihre Abkäufer, deren Angehörige und Dienstboten **fortan** nicht nur als verboten ansehen, sondern auch als ein **unwürdiges** und **unehrenhaftes** Mittel erachten, auf Erlangung oder Erhaltung von Kundschaft einzuwirken; haben sich nebenbei durch gegenseitige Privatstipulation auf **Ehrenwort** und bei einer **Conventionalstrafe von 20 Thlr.** für jeden Contraventionsfall verpflichtet, alles Zugeben und Verabreichen von Geschenken für die Folge streng zu unterlassen, sich auch derselben Abndung unterworfen, falls sie sich eine Handlung zu Schulden kommen lassen, welche, sei es durch Verabfolgung von Waaren **unter ihren gewöhnlichen Verkaufspreisen**, oder sonst wie, als Umgehung des obigen Verbots anzusehen ist.

Dabei sind gleichzeitig die Besitzer der zwölf zuerst genannten Firmen zu Mitgliedern einer permanenten Commission erwählt worden, um über Einhaltung des bestehenden Verbots allenthalben zu wachen, auch unter ihren Vertragsgenossen darüber maassgebend zu urtheilen, ob im gegebenen Falle eine Umgehung des gedachten Verbotes anzunehmen sei oder nicht, während wir, die Vorsteher der Kramer-Innung, es für unsere besondere Aufgabe ansehen, die vorkommenden Contraventionsfälle mit allem Nachdrucke zur strafrechtlichen Verantwortung zu stellen.

Wir bringen diesen Vorgang hiermit zur öffentlichen Kenntniß und dürfen uns wohl eben so zu dem gesetzlichen, wie billigen Sinne des kaufenden Publicums versehen, daß dasselbe in entsprechender Würdigung des einmal bestehenden obrigkeitlichen Verbots, für seine Kundschaft neben vollwichtiger und preiswürdiger Waare ferner nicht noch Geschenke und Zugaben beanspruchen werde, welche der reelle Gewerbsbetrieb ohnehin nicht verträgt und deren Verabreichung dabei den Verkäufer selbst so schwerer Verantwortung aussetzt.

In anderen Städten ist diese Unsitte schon längst abgeschafft und in Preußen werden Diejenigen, welche derartige Weihnachtsgeschenke fordern, als Bettler angesehen und bestraft.

Woge daher auch in Leipzig dieses Unwesen hiermit für immer verschwunden sein! —

Leipzig, den 1. September 1857.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senlor.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Vorstehends gedachter Vereinigung haben sich auch nachgenannte Tabak- und Cigarrenhandlungen angeschlossen:

Apel & Brunner.

Carl Böttcher.

A. E. von der Planitz.

Friedr. Bernh. Schwabe.

Zuckerswerdt & Nylius.

Böhme & Comp.

Friedrich Schuchard.

Christ. Aug. Seyne.

Carl Raitmann.

Carl Friedrich Weber jun.

G. C. Marx & Comp.

Ferdinand Huble.

H. Müller.

A. C. Kuffau.

D. D.

Pfeller-, Sopha- und Tollettenspiegel

empfehlte in größter Auswahl billigst die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von

F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 2.

Zu Weihnachtsgeschenken etc.

empfehlte **Alebe- und Anker-Gold**, eine große Auswahl **Schrei- und Badekinder**, spaßhafte und bewegliche Figuren und **Thiere, Kindermesser und Sabeln, Malerkästen**, Stück 2 bis 20 **%, Sonntagsfarben** im Einzelnen etc.

F. J. Foyda, Reichstraße 52.

Theater-Perspective

mit **guten achromatischen Gläsern**, Brillen mit weißen u. blauen **Conservationsgläsern** von 15 und 20 **%** bis zu den feinsten, geschmackvolle **Lorgnetten, Pince-Nez, Klemmer, Loupen, Compasse, Thermometer, Barometer** etc. etc. empfehlte in reeller Waare und Garantie zu den billigsten Preisen das optische Institut von

O. H. Meder, Markt, Kaufhalle im Durchgang u. Bazar.

Abis für Kellner.

Weihnachts- und Neujahrspfeifen à Dgd. 7 1/2 Ngr. sind zu haben **Ritterstraße Nr. 5** im Steingutgewölbe.

Ein Hausgrundstück mit Garten auf der **Windmühlenstraße** ist zu verkaufen. Näheres **Magazingasse Nr. 19**.

Pianoforte

in **Tafel- u. Flügelform**, dauerhaft u. elegant im Bau, stark u. angenehm im Tone, stehen zu billigen Preisen zu verkaufen in der **Pianofortefabrik von Georg Müller, Erdmannstraße 15**.

Fortepianos stehen billig zu verkaufen und zu vermieten hohe **Strasse Nr. 13** parterre.

Meubles, Ausverkauf.

Eine große Auswahl aller Sorten **Meubles**, von den einfachsten so auch in den elegantesten sollen zu wirklich billigen Preisen geschäftlicher Veränderung halber ausverkauft werden **Burgstr. 21**.

Zwei gebrauchte

Mahagoni-Meublements,

zwei **Secretaire**, 1 **Servante**, **Kohrstühle**, 2 **Causeusen** mit grün und braunem **Plüsch**, 6 Stück **Armlehnstühle** in **Plüsch**, einzeln oder zusammen, 1 **Großvaterstuhl** in grünem **Plüsch**, 2 **Sophaspiegel** in **Goldrahmen**, 2 **Commodes**, 2 **runde Tische**, 2 **Sophasische, Kammerdiener, Nähtisch**, 1 **Kronleuchter** mit 12 **Armen**, 1 **Commode** mit **Glasschrank**, 1 **zweithüriger Kleiderschrank**, weiß lackirt; sämtliche **Meubles** sind gut gehalten, zu **Weihnachtsgeschenken** passend und billig zu verkaufen aus Familien

Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zwei **Damenstühle** in grün und rothem **Plüsch** sind zu verkaufen **Reichstraße Nr. 11, 3. Etage**.

Verschiedener Meubels = Verkauf.

Nur noch bis **Mittwoch** befindet sich der Verkauf guter, so wie gewöhnlicher **Meubles** u. dgl. **Böttchergäßchen 3**.

Ein eleganter **Mahagoni- und Kirschbaum-Schreibsecretair** stehen zum Verkauf beim **Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10**.

Zu verkaufen sind **Bureau**, eins mit **Glasschrank**, **Bücher-schrank**, **Kleider-Schiffonniere**, großer **Schreibtisch**, **Buffet**, **Nußbaum-Commode** mit **Geschirrschrank**, **Divans**, **2sitzige Ottomane**, **Spiegel**, **runder Speisetisch** zu 24 **Personen**, 1- u. 2thür. **Kleiderschränke**, desgl. **Küchenschränke**, **Waschtische**, 2 **Mahagoni-Pfellerschränken**, **Bettstellen**, **Kohr- und Polsterstühle**, 1 **schöne Goldrahmenuhr**, **Wanduhren**, **Korbmacherstuhl**, **Comptoirsessel**, 2 **Aus-sehschränke**, 2 **Strohmatrassen** u. a. m. **Reudnitz, kurze Gasse 80**.

Zu verkaufen ist ein **runder und andere Tische**, **Bettstellen**, **Regal**, **Schaukelpferd**, **ThomasKirchhof Nr. 5** parterre.

1 **dunkel- und 1 hellpol. Secretair**, 1 **Mah.-Schreib- u. auch 1 Kleiderschreibsecretair**, ein dgl. **Divan**, **Federbetten**, 1 **Matraxe**, 1 **Bilderkiste**, 1 **gr. Wanduhr**, 1 **Stuhluhr**, 1 **Blisam- u. 1 Schw. Pelzburnus** etc. wird verkauft **Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.**

Zu verkaufen

sind im **Gewölbe Burgstraße Nr. 5**, **goldne Fahne**, eine größere **Auswahl** gut und dauerhaft gearbeitete **Polster-Meubles**, als **Divans**, **Ottomanen**, **Causeusen**, **Lehnstühle**, **Fauteuils** in **Mahagoni** und **Kirschbaum** mit und ohne **Ueberzüge**, desgleichen auch **Spiegel** mit **Goldrahmen**, alles zu den billigsten Preisen.

Wegen Räumen des Locals sind billig zu verkaufen nur bis **morgen Mittag** 1 **Secretair**, 1 **Schiffonniere** von **Kirschb.**, 1 **Commode** mit **Glasschrank** desgl., 1 **ovaler Tisch**, 4 **Sophas**, 1 **Nähtisch**, **Stühle**, 1 **Kinderbillard**, 1 **Bücherregal**, **Kleiderschrank**, **Broschschrank**, **Waschtische**, 1 **gute Rahmenuhr** etc. **Brühl Nr. 11**.

Zu verkaufen ist 1 **Mahagoni-Divan** und 1 **zweithüriger Wagen** bei **F. W. Barth, Hospitalplatz Nr. 4**.

Zu verkaufen stehen 1 **Nähtisch**, 1 **Commode**, 1 **Waschtisch**, 1 **runder Tisch**, einige **Kohrstühle**, 1 **Drehstuhl**, 1 **Pultcommode**, 1 **Mess-Schiebelampe**, 2 **Reißbretter**, 1 **span. Wand**, **Johannisg. 10 p.**

Zu verkaufen sind 5 **Stk.** diverse **schöne Mahagonitische** etc., desgl. 2 **Stuhuhren** **Frankfurter Str. 50, Hof part. bei Hofmann**.

Einige **Gebett** gute **Federbetten** sind billig zu verkaufen große **Fleischergasse Nr. 21**, rechts 3 **Treppen**.

Zum **annehmbaren Preis** steht eine gut gehaltene und dauerhafte **Ottomane** **Serberstraße Nr. 43** parterre.

Ein **Schaukelpferd** mit **natürlichem Leder** bezogen ist billig zu verkaufen in **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 80**.

Zu verkaufen ist eine **Kirschbaumne Kinder-Commode** mit vier **Schubladen** zum **Verschließen** (neu) **Neukirchhof Nr. 21** parterre.

Einen **eleganten Kinderwagen** ist beauftragt zu verkaufen **Robert Enzi** in der **Postwagenremise**.

Papageibauer.

Ein **schöner starker messingener Papageibauer**, passend als **Weihnachtsgeschenk**, ist zu verkaufen **Hainstraße 25** bei **W. Römer**.

Ein wenig gebrauchtes **Sturzbad** habe ich zu verkaufen. **Sermann Schenke, Wasserkunst Nr. 10**.

Zu verkaufen

sind mehre **Schock Langstroh** in der **grünen Schenke**.

Zu verkaufen

ist ein sehr **schönes Aquarium** zu einem **Weihnachtsgeschenk** passend. Zu erfahren **Stadt Wien** beim **Wirth**.

Schmetterlinge,

fremde und einheimische, verkauft billig **Schellenträger**, **Hainstraße**, **Elephant** im **Hofe** rechts 2 **Treppen**.



Eine Auswahl blühender als auch **Blattpflanzen**



zu den billigsten Preisen empfehlte

J. C. Rehfeld,

Kaufhalle, Durchgang Nr. 9

Holzverkauf in kleinen Partien.

Außer dem Verkauf von sogenanntem **Ringelholz** zu 2 1/2 und 5 **Ngr.** habe ich auch dieses Jahr wieder die **Einrichtung** getroffen, daß gegen **Ankauf** von **Marken** zu 15 **Ngr.** bis 1 **Thlr.** auch dem geehrten **Publicum** Gelegenheit geboten ist, den **Unbemittelten** ein **Geschenk** von **schönem trockenem Kiefernholz** zu machen, und sind zur **Bequemlichkeit** auch innerhalb der **Stadt**, **Grümmasche Straße** Nr. 30 im **Gewölbe** bei **Herrn Friseur Bäcker** desgleichen zu **kaufen**; auch können **Bestellungen** in den dort befindlichen **Zettelkasten** abgegeben werden.

J. S. Freyberg,
Holzhof Tauchaer Straße.

100 **Schock Borsdorfer Nessel**

à Schock 15 **%** empfehlte

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echt Böhmisches Patent-Braunkohlen,

nicht gemischte für 9 Kreuzer den Wiener Centner, sondern beste Hottewitzer und Karbitzer (aber wie alle zwischen Aussig — Teplitz lagernden Kohlen, auch diese Kohlen, Bahnhof Aussig! — geladen, nach Leipzig kommen), wofür ich aber der geehrten Bergbaugesellschaft **Saxonia**, das heißt eben rein und echt, 10 Kreuzer für den Wiener Centner bezahlt habe (wobei ich höchstens pr. Scheffel 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ verdiene und davon Kohlenfahrer und Localkosten bestreiten muß), sind immer in großen Massen vorräthig und verkaufe ich anstatt bisher für 19 und 20 $\frac{1}{2}$ den Scheffel für 15 $\frac{1}{2}$ richtiges Maß und frei bis ins Haus.

Emilie Hoebold,

Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke in den Häusern Nr. 2 u. 3.

Um dem ausgesprochenen Gerede eines meiner Mitcollegen zu begegnen, setze ich mich genöthigt bekannt zu machen, daß ich jetzt wie früher keine Dresdner Kohlen, sondern einzig und allein beste Zwickauer Steinkohle, so wie Coaks, Zeittiger Braunkohle und selbst verfertigte Steinkohlen-Ziegel zu dem möglichst billigsten Preise verkaufe.

Niederlage Gerberstraße, schwarzes Kreuz.

E. Forwerk.

Ausverkauf.

Tannen- und Silbertannen-Christbäume zu sehr billigen Preisen empfiehlt **A. Laube**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65.



Echte R. R. Salesler Salon-Kohlen

den Scheffel für 22 $\frac{1}{2}$, und die bekannten, direct aus Aussig bezogenen böhmischen Patent-Braunkohlen den Scheffel (anstatt bisher für 19 und 20 Mgr.) für 15 Mgr. richtiges Maß frei bis ins Haus, in ganzen Lohrps billiger, verkauft **Emilie Hoebold**, Comptoir Johannis- u. Kirchgassen-Ecke.

Frische abgezogene Hasen,

die stärksten für 17 $\frac{1}{2}$, ohne Klein 15 $\frac{1}{2}$, so wie alles andere Wildpret verkauft billig

Bartholomäus, Wildprethändler, Petersstraße Nr. 8.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Echte Habana-Cigarren,

in Bleipackung Nr. 15 das Tausend 15 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ = Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

Etwas Feines von Londres-Cigarren à 30 $\frac{1}{2}$, Trabuecos à 24 $\frac{1}{2}$, Upmann Regalias à 30 und 23 $\frac{1}{2}$, Tambor à 23 $\frac{1}{2}$ per m., so wie von andern Sorten ein gutes Assortiment empfiehlt und hält auch $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Kistchen vorräthig

A. C. Kublan,
Dresdner Straße im Trier'schen Institut.

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, verkaufe ich im Einzelnen, wie auch in Kisten zu billigen Preisen, unter Andern empfehle ich eine Sorte Ambalema 25 St. à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **J. N. Lorenz**, Barfußg. 3.

Berliner Dampf-Chocolade,

feinste Vanille à 25 u. 20 $\frac{1}{2}$, feine Gewürz à 10, 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 $\frac{1}{2}$,
Berliner Witz-Chocolade

30 bunte Tafeln à 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, alles fürs richtige $\frac{1}{2}$, empfiehlt **G. F. Märklin**.

Bernh. Voigt,

Lauchaer Straße 1,

Rothwein- und Ananas-Punsch-Essenz.

Steinhäger.

Den kräftigen, Appetit erregenden, angenehme Wärme im Körper erzeugenden (weßhalb Jagdfreunden auch zu empfehlen) sehr beliebten Steinhäger empfiehlt einem geehrten Publicum en gros & en detail

die Liqueur-Fabrik von **J. G. Müller**,
Sporergäßchen Nr. 5.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt empfiehlt **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42.

Bekanntmachung.



Einem geehrten Publicum empfiehlt das Blumengeschäft von **C. G. Martin**, Reichstraße Nr. 3, zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine große Auswahl schöner blühender Pflanzen, als: Camellen, Orangen, Amaryllis, Laurus, gefüllte chinesische Primel, Berliner Malblumen, Tulpen, Ericen u. s. w.; auch schöne Blattpflanzen, als: Gummibäume, *Dracaena australis* und div. andere, *Curculigo*, *Phyledendron pertusum*, Maranthen, Begonien, Cyprus, div. Sellagenellen u. s. w.; verschiedene Species hübscher Ampelpflanzen und Wasserpflanzen zu Aquarien, Bouquets und Kränze, Palmenzweige von verschiedenen Arten zu den billigsten Preisen. Auch werden Bestellungen auf Ausschmückung von Aquarien noch vor dem Feste angenommen.

Hochachtungsvoll **C. G. Martin & F. Mosenthin jun.**

G. Bubnick.

Das

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager

befindet sich zum 5ten Male auf demselben Orte, Markt im Mittelgange, Gebäude, nicht weit von den Obsteuten. Dies allen meinen werthesten Kunden zur Beachtung.

Eigener Fabrik!

G. Bubnick.

Feine Stollen

à Stück 12 Mgr. empfiehlt **Café restaurant**, Gewandgäßchen. Seehrte Bestellungen auf größere werden billigst ausgeführt.

C. R. Küssmodel, Conditoreiwaaren-Fabrikant.

Mein Verkaufsstand ist während des Christmarktes wie immer der Engel-Apotheke vis à vis.

Eigene Fabrik Pulsnitzer Honigkuchen von August Bubnick aus Pulsnitz

empfehle zum jetzigen Christmarkte allen geehrtesten Herrschaften Leipzigs und seiner Umgebung sein reichhaltiges und fein sortirtes Honigkuchen-Lager, z. B. Citronen-Marzipankuchen, Vanille-Marzipankuchen, Chocolate-Marzipankuchen, echte Pariser Pflastersteine, Eborner Lebkuchen, Braunschweiger Dickkuchen, griechische Tafelnüsse, weiße und braune Zucker-Lebkuchen; ferner empfehle ganz fein gefüllte weiß und braune Pöckete, Macaronen, Mandeln, Wagen-Worsellen, Pfeffermünz-Worsellen, Rosen-Worsellen und vielerlei Bonbons, und versichere die billigsten Preise zu bester Zufriedenheit.

Man bittet genau auf die Firma und ausgeschriebenen Namen zu achten.

Mein Stand ist bei der Kaufhalle, Ecke vom Barfußgäßchen geradeüber, 2. Bude links, und an obiger Firma kenntlich.

August Bubnick aus Pulsnitz.

Zur gefälligen Beachtung

empfehle sein Lager in ff. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen von 7 1/2 — 90 Ngr. pr. Flasche. Ungar-Weine, weiß und roth, süße und herbe, Ober-Ungar pr. Flasche 12 1/2 — 30 Ngr.

Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimerpreise ein.

Champagner von den beliebtesten Häusern.

Moritz Siegel Nachfolger,
Weinhandlung, Mauricianum.

Arac de Goa

in feinsten Sorte, weiß von Farbe, zu warmen Getränken vorzüglich,

1 Eimer 40 sch ,

13 Bout. 7 sch ,

1 Bout. 17 1/2 sch .

Mandarinen-Arac, alter,

in Originalflaschen (à ca. 2 Bout. enthaltend) à Flasche 1 1/2 sch — 1 Bout. 25 sch empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Champagner, deutsche Sorten

halte ich immer Lager von

Neuchâtel . . . à Bout. 1 sch und à 1 1/6 sch .

Rheinischen . . . à " 1 sch .

Bayerischen . . . à " 1 sch und à 25 sch .

Hochheimer . . . à " 1 1/6 sch .

Württemberg . . . à " 20 sch und à 22 1/2 sch .

Champagner, französische

von Jacquesson & fils, Due de Montebello, Lambry Geldermann & Deutz, Sergent & Co. etc.,

Première Qualité à Bout. 1 1/2 sch bis 1 7/12 sch

empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Nordhäuser Brantwein

die Kanne à 5 1/2 sch , in Fässern bedeutend billiger bei

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Feinen Jamaica-Rum die Flasche à 15, 20, 25, 30 und 40 Ngr.,

f. westindischen Rum à 10 Ngr.,

Arac de Goa à 17 1/2 und 20 Ngr.,

alten Cognac à 30 Ngr.

bei

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Rum:

Alter echter Jamaica-Rum,	superfein à Bout.	1 sch .
do. do. do.	extrafein à "	25 sch .
do. do. do.	ganz fein à "	20 sch .
do. do. do.	feiner à "	15 sch .

Westindischen Rum,

fein und mittelfein, à Bout. 12 1/2 und à 10 sch .

In Fässern etwas wohlfeiler.

Punsch-Essenz:

Düsseldorfer von Selner . . . à Bout. 1 1/6 sch .

do. von Roder . . . à " 1 sch .

Coblener, feine und mittelfeine à " 25, 20 u. 15 sch .

Mit und ohne Rothwein.

In Duzenden etwas billiger.

Empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Liqueur-Fabrik von C. A. Hothorn,

Klostergasse Nr. 12,

empfehle

Punsch-Essenz à Fl. 20, 25 und 30 sch ,

Grog- do. à Fl. 20 sch ,

diverse Rums à Fl. 10, 15, 20 und 30 sch ,

Bischof à Fl. 10 sch ,

Bischof- und Waldmeister-Essenz,

so wie eine große Auswahl

f. Liqueure in kleinen Gläschen,

sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignend.

Von ff. Oberlössnitzer Champagner

grand mousseux

mit französ. Etiquetten und Korkbrand empfing frische Zusendung und empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität

1/4 Bout. — 25 Ngr., 1/2 Bout. — 15 Ngr.

Aug. Lebr. Köhler, Brühl 68.

Die Weinhandlung

von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3,

empfehle ihr Lager von französ., spanischen, Rhein- und Würzburger Weinen.

Rheinwein die Flasche von 10 bis 40 sch ,

Würzburger von 7 1/2 bis 25 sch ,

Rothwein von 7 1/2 bis 60 sch ,

Malaga, Madera u. Portwein à 30 u. 40 sch .

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 355.] 21. December 1857.

Wein.

Roß- und Weiß-Wein.
Eöpniger Champagner.
Madeira, — Portwein.
Malaga, — Sünell.

Rum.

West. Rum à Bout. 10 Ngr.
Jam. do. : : : : : 15—25 Ngr.
do. do. alt : : : : : 1 Thlr.
Arac de Goa : : : : : 20—30 Ngr.

Punsch-Essenz.

Düsseldorfer Punschessenz von Portwein à Bout. 1 Thlr.
do. do. : Arac : : : 1 Thlr.
do. do. : Rum : : : 1 Thlr.
Punsch-Essenz mittelfein 20 Ngr.
empfehl

Moritz Stierba,

Gerberstraße Nr. 3.

Die früher von Herrn C. F. Labes geführten beliebten

Zuckerhütchen

von feinsten Raffinad, zu Weihnachts-Geschenken passend, sind wieder vorrätzig und empfehl das Dgd. 18 Ngr., das St. 18 Pfg.

Moritz Stierba,

Gerberstraße Nr. 3.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehl echt franz. Champagner in 1/4 u. 1/2 Flaschen

F. C. Braun,

Weststraße Nr. 1657.

Grog- und Punsch-Essenz

von altem Jamaica-Rum die Flasche à 1 ^{op},
Arac de Goa die Flasche 22 1/2 ^{op}
empfehl die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußg. 3.

Die feinen Lebkuchen

von Heinrich Haeblerlein in Nürnberg,
so wie die verschiedenen

Chocoladen-Fabrikate

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden,
empfehl in frischer Waare und zu billigem Preise

Theodor Blüher,

Central-Halle
22 und 23.

Feinstes Speise-Oel in Flaschen.

Franz. Senf,
„ Essig,
Echt engl. Windsor- } Selse.
- - Honig- }
- - Ess-Bouquet.

Französ. Räucherpulver,
in Gläsern à 2, 4 u. 6 Ngr.

Feinste Stearinkerzen à Pack 10 Ngr.

empfehl

W. E. Carstens,
Reichsstrasse 55, Sellier's Haus.

Die Dampf-Chocoladenfabrik

von C. G. Gaudig in Leipzig

empfehl ihre bekannten Cacao- und Chocoladenfabrikate
in bester Güte zu den billigsten Preisen nach Preis-Courant.

Verkaufslager:

Franckfurter Straße Nr. 44 und
Burgstraße 1, Ecke des Thomaskirchh.

Sultania-Rosinen

in vorzüglicher Qualität à 85 \mathcal{G} ; bei 6 \mathcal{G} à 80 \mathcal{G}

Korinthen

à 30 \mathcal{G} , bei 12 \mathcal{G} à 25 \mathcal{G} empfehl

F. V. Schöne, Querstraße 28.

Rosinen und Korinthen,

schöne große Frucht, empfehl sowohl im Einzelnen als Ganzen
sehr billig Alexander Haberland, kleine Fleischergasse 9.

Rosinen, ausgezeichnet schöne neue Frucht, so
wie

Bayer. Schmelzbutter, sehr schön, empfehl billigst
B. Voigt, Tauchaer Str.

Neue Mex. Datteln

empfehl

Theod. Held, Petersstraße 19.

Messinaer Apfelsinen,

Malaga-Citronen, fränkische, türkische und franz.
Kathar.-Pflaumen, franz. Pflaumen-Marmelade,
Sultan-Rosinen (ohne Kern), Kranz- und Tafelfeigen,
Trauben-Rosinen, Knackmandeln, ital. Maronen, runde u. lange
Lampertsnüsse, Paranüsse, Morcheln, rheinl. grüne Kerne u. russ.
Zuckererbsen empfehl billigst Theod. Held, Petersstraße 19.

Frische holsteiner, belgoländer, Whit- stabler und Natives-Mustern,

frische Seezungen,
frischen Kabeljau,
frischen Seedorf,

Kieler Sprotten,

fette Kappler Böcklinge,

fetten geräucherten Winter-Rheinlachs,

geräucherten Weser-Lachs

erhielt wieder Zusendung und empfehl

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehl ich in größter Auswahl Schinken von 5 bis 18 Pfund
schwer, Braunschweiger Schlackwürste von 1 bis 6 Pfund
schwer, feinste Cervelatwürste in allen Größen, Salami-, Zungen-
und Trüffelwurst, kleine Speckseiten zu billigsten Preisen.

W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Frische junge Gese

empfehl die Restauration Markt Nr. 6.

Böhmische Fasanen in wahren Pracht-Exemplaren, große wamm. Gänsebrüste, große Lausburger und Bünzburger Färsten-Brüden, echt Braunschweiger Schladwurst, Trüffel- und Zungenwurst, echt Braunschweiger Doppel-Schiffsumme, echt westphäl. Schinken, fetten geräuch. Rhein-Lachs, große süße Messinaer Apfelsinen, so wie echt italien. graue Maronen 7 & für 1 fl empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Münchner Schmelzbutter von wahrhaft ausgezeichnete Prima-Qualität in Kübeln jeder Größe, so wie ausgetrocknet empfiehlt billig

Theodor Schwennicke.

Dresdner Preßhefen,
täglich frisch, empfiehlt billigst

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Press-Hefe

beste Qualität und f. Kübel-Butter empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Alterthümliche Waffen

und Rüstungen aller Art kaufen stets zu höchsten Preisen
Schleife & Köder, an der Pleiße 1, Barfußmühle.

7000 Thaler werden auf erste Hypothek gesucht.

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

1400 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andrijschky, Reichstraße 44.

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein braves und arbeitsames Mädchen, welches namentlich gewandt im Aufwaschen ist, bei gutem Lohn. Stadt Wien.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und anständiges Mädchen zur Aufwartung. Vormittags zu erfragen bei Mad. Hennersdorf, Conditorei im Gewandgäßchen.

20 Thaler

Demjenigen, welcher einem in allen Branchen gebildeten, cautionfähigen jungen Kaufmann eine annehmbare Stelle verschafft; derselbe ist routinierter Reisender, ebenso tüchtig als Comptoirist.

Offerten unter Chiffre B. D. H. 50. erbittet die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Jan. t. J. einen Dienst bei Kindern und häuslicher Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

10 Thaler Belohnung.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten mit festem Gehalt ein freundliches Familienlogis in der inneren Vorstadt für ca. 100 Thlr. Derjenige, welcher ein solches vermittelt, erhält nach Abschluß obige Belohnung. Offerten bittet man in der Cigarrenhandlung Petersstraße Nr. 41 niederzulegen.

Gesucht wird zum Neujahr eine geräumige Niederlage in der Dresdner Vorstadt, am liebsten in der Nähe des Leipz.-Dresdner Bahnhofes. Adressen bittet man auf dem Comptoir der Herren Schönders Weber & Co. hier, Klosterstraße 18, 1 fl . abzugeben.

Gesucht wird ein Keller in der Nähe des Nicolaihofes Adressen Ferd. Kunath, Petersstraße Nr. 13.

Für die bevorstehende Neujahrsmesse wird ein kleines Gewölbe zu mieten gesucht, welches entweder in der Reichstraße, Böttcher- oder auch Salzgäßchen sein muß. Gefällige Offerten sind unter Chiffre M. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Januar von stillen, pränumerando zahlenden Eheleuten ein Logis bis 120 fl (oder eine große Stube ohne Meubles). Adressen nehmen die Herren Habersang und Sello, Dresdner Straße Nr. 1 gef. an.

Ein Familienlogis in der Nähe der Schützen- oder Querstr., parterre oder 1. Etage, im Preise von 150—300 fl wird möglichst bald zu beziehen gesucht und werden Offerten unter A. W. 6., adressirt Herrn Restaurateur Bickert erbeten.

Meßvermuthung.

Zur künftigen Neujahrsmesse ist ein großes Gewölbe am Brühl Nr. 25 zu vermieten, und eignet sich besonders für Hosenzug-Fabrikanten.

Näheres parterre bei E. A. Mey.

Zu vermieten

ist in Reichels Garten eine 1. Etage (4 Stuben mit Zubehör) und eine Tischlerwerkstelle nebst Wohnung, von Johannis 1858 ab, durch

Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

Zu vermieten ist für Ostern oder nach Befinden Johannis 1858 am Königsplatz Nr. 1 in der 4. Etage eine Familienwohnung, aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller bestehend, für 110 fl jährlich. Näheres bei

Adv. Seitze, Obstmarkt Nr. 3.

Zu vermieten ist t. Ostern die aus 4 Stuben und Zubehör bestehende 2. Etage in Nr. 6 des Nicolaihofes durch

Adv. Wraße.

Zu vermieten ist in der Petersvorstadt eine Wohnung für 90 fl , sofort zu beziehen, und eine für 150 fl mit Garten, Ostern bezugsbar, an eine stille Familie. Näheres im Local-Comptoir Thomassgäßchen 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist Hainstraße im Stern 3. Etage ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer zum 1. Januar.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle, separat, ist zu vermieten Dessauer Hof rechts, Treppe E 2 Treppen.



Größte Naturfellenheit.

Die asiatischen und sibirischen lebenden

Steinböcke

sind täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr zu sehen. Entrée: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz

2 1/2 Ngr. Der Schauplatz ist an der Promenade in Prager's (sonst Weils) Kaffeegarten in einer dazu erbauten geheizten Bude. Um zahlreichen Besuch bittet

Otto Turgas.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Montag, Gastspiel des Herrn J. Christl:

Der Zigeuner, oder: Die Macht des Vorurtheils.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten von Fr. Kaiser. Anfang 1/28 Uhr.

Die von Herrn Christl vorgetragene Gesänge sind:

„Ehemals und Jetzt“, „Gentelied“, „Lied ohne Gesang“, „Die Farben der Mädchen“.



Kränzchen

Sonntag den 27. December.

Billets für Gäste der Mitglieder sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Robert Schüttel, Hotel Stadt Dresden. Am Entrée werden keine Billets ausgegeben. Der Vorstand.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein.
J. G. Krempler. NB. Empfehle ich ein vorzügliches Glas Bschölkauer Lagerbier täglich frisch vom Faß.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“, Petersstraße.
 Nach dem Wunsche vieler meiner geehrten Gäste habe ich das Riginger Bier wieder bei mir eingeführt und empfehle dasselbe jedem Bierkenner als etwas ganz Vorzügliches; um aber auch dem Wunsche anderer meiner geehrten Gäste zu entsprechen, habe ich das ausgezeichnete Bier aus der Brauerei des Herrn Schmidt „zur Wolfeschlucht“ in Erlangen beibehalten.
 G. F. Möbius.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstr. Nr. 3.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein.
 J. C. Seinke, Tauchaer Str. Nr. 14.

Heute Schlachtfest bei C. Wermann, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet C. G. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
 A. Zummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
 S. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Bier Malz-Extract-Bier

von vorzüglicher Güte (siehe Tageblatt Nr. 345, Seite 5701) verkauft täglich frisch vom Faße sowohl in als außer dem Hause à Seidel 15 Pf., desgl. in Flaschen abgelagert à 3 Ngr., excl. Flasche, und in Gebinden zu $\frac{1}{8}$ Eimer und mehr die alleinige Niederlage f. Leipzig u. Umgegend von C. Grohmann, Burgstr. 9.

Große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Boeuf à la Mode mit Klößen ergebenst ein
 J. Fr. Helbig.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
 L. Reinhardt.

Verloren: Eine Stahlbrille in Holzfutteral. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße Nr. 17/18 beim Hausmann.

Verloren wurden am Sonnabend Abend ein Paar ausgebesserte Kinder-Beugschuhe.
 Abzugeben gegen Belohnung Naundörfchen Nr. 8, 3 Treppen.

Verloren — schwarzer Pelztragen — innere Stadt. — Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmann Quercstraße 8.

Der Finder eines verlorenen Hundemantelkorbes wird gebeten, ihn gegen Belohnung Poststr. 12 beim Hausm. abzugeben.

Gefunden wurde auf der Promenade ein Bund Schlüssel. Abzuholen bei A. Scheuermann, Kaufhalle.

Fünf Thaler Douceur.

Anständige kinderlose Leute suchen für nächste Ostern zu beziehen eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör (60—100 fl), parterre oder eine, höchstens 2 Treppen, in der innern Stadt oder nahen Vorstadt, und zahlen für Nachweisung (wenn davon Gebrauch gemacht wird) sofort 5 fl . Gefällige Notizen bittet man in der Conditorei des Herrn Hascher, Zeitzer Straße abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle nur meine Person betreffenden Briefe und sonstige Zuschriften bitte ich, da bei Abgabe solcher in Leipzig dieselben nicht pünktlich an mich gelangen können, direct an meinen jetzigen Wohnort, Postiß bei Leipzig, zu schicken.

C. G. Auerbach, Gutsbesitzer,
 früherer Inhaber des unter obiger Firma bestehenden Holzwaaren-Geschäfts.

Heute 12 Uhr wird ein Haus, 5 Fenster Front, Parterre, 2 Etagen und Dachlogis im 1. Bezirksgericht verkauft, welches eine sehr schöne Lage, Aussicht nach 3 Straßen, der Mülchinsel zc. hat, Vergrößerung zuläßt und sich für Ranchen bei ca. 3000 fl Vermögen zur Erwerbung eignen dürfte.

(Eingefandt.) Von den vielen Jugendschriften, die sich jetzt als Weihnachtsgaben auf dem Büchertisch ausbreiten, zeichnen sich durch ihren sinnvollen Inhalt, welcher der Phantasie wie dem Verstande der Kinder gleichviel Nahrung bietet, besonders zwei Werke des allbeliebten Scenovellisten Heinrich Smidt aus: „Nordsee und Ocean“ und „Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden“, denen sich ein Buch von Rob. Springer: „Bilder aus dem Natur- und Völkerleben“ würdig anreihet. — Für die weibliche Jugend dürften „Blumen und Perlen“ von Rosalie Koch in derselben Weise Empfehlung verdienen. Alle diese Werke suchen durch eine dem Inhalt entsprechende Eleganz der äußern Ausstattung ihres Gleichen. Wir haben dieselben in der Buchhandlung von Emil Dekmann (Petersstraße, Nr. 14.)

Noten = Lotto.

Es giebt keine bessere und leichter zum Ziele führende Methode, den Kindern das Erlernen der Noten beizubringen, als durch das Noten-Lotto, und kann ich nicht umhin, dasselbe als ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen.

Ein Musiklehrer.

Es gratulirt dem Schieferstift zu seinem Wiegenfeste
 der Bleistift.

Es gratulirt dem Schieferstift
 der Rothstift.

Es gratulirt dem Schieferstift
 der Regeltstift.

Es gratulirt dem Schieferstift
 die andern Stifte.

Es gratulirt dem Schieferstift
 das ganze Bataillon.

Fassiana. Heute M. 12. Frisch und Frisches.

Dank, herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei dem mich betroffenen Unglücksfalle. Dank besonders denen, die mir in dem letzten Augenblicke, als meine Kräfte nicht mehr ausreichten der mörderischen Hand zu widerstehen, zu Hülfe eilten.

Leipzig, den 20. December 1857.

F. W. Siegler.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunstaussstellung beginnt mit dem 1. Januar 1858.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr.,
Familienbillets zu 2 Personen . . . 1 = 20 Ngr.,
desgl. = 3 = 2 = 10 =

Jedes fernere Billet kostet nur 15 Ngr.

demnach Familienbillets zu 4 Personen . . . 2 Thlr. 25 Ngr.
desgl. = 5 = 3 = 10 =

Die neuen Abonnement-Billets sind schon von jetzt an gültig.

Bekanntmachung.

Wir Unterzeichneten treten der, von den hiesigen Materialwaaren- und Tabakhändlern am 1. Sept. dieses Jahres erlassenen öffentlichen Bekanntmachung und Verbote, alles Zugeben von Waaren, so wie Verabreichen von Geschenken an unsere Abkäufer bei und verpflichten uns auf Ehrenwort, dasselbe nicht bloß streng zu halten, sondern für jeden Uebertretungsfall eine Conventionalstrafe von 20 Thlr. an die hiesige Armencaße zu zahlen.
Leipzig, im November 1857.

Gotthelf Kühne.
J. A. Nürnberg.

M. D. Schwennicke Wwe.
Theodor Schwennicke.

Simmlisch Beer Fundgrube bei Annaberg.

Die Gewerken obiger Grube werden hierdurch eingeladen, von einem in dem Geschäft des Herrn **Louis Zschinschky** (gr. Blumenberg) ausliegenden Antrag an das Königliche Bergamt Einsicht zu nehmen und resp. zu unterzeichnen.
Zur Unterzeichnung ist die Beibringung der Nummern der Kurantheile nöthig.

Heute den 21. December d. J. Abends 6 Uhr

Versammlung des Advocaten-Vereins im gewöhnlichen Local.

Tagesordnung: Referat über den Entwurf der Advocaten- und Notariats-Ordnung.

Der Vorstand des Advocaten-Vereins.
Dr. Friederici jun.

Heute Singakademie.

Deutsche Gesellschaft. — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Mitgliederwahl. Vortrag: Zur Geschichte des Jahres 1757.

Mont. 21. Decbr. Ab. 6 Uhr M. C. — 7 Uhr M. B. u. U. — A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Alberti, Cassirer a. Bernsdorf, und	Graf, Künstler a. Dresden, Hotel de Prusse.	Petrifowsky, Rent. u. Fam. a. Warschau, Hotel de Baviere.
Ackermann, Bankassirer a. Dessau, S. de Pol.	Hartmann, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.	Peters, Kfm. a. Altenburg, Stadt London.
Aßmann, Maurermeister a. Liebenwerda, St. Hamb.	Hennig, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.	v. Reisdorf, Leutn. a. Düsseldorf, St. Dresden.
Aron, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Heinrich, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz.	Regener, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Brüner, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.	Hoffmann, Kfm. a. Coburg, S. de Bologne.	Spann, Kfm. a. Hamburg, St. Freiberg.
Buser, Kfm. a. Paris, St. Frankfurt.	Hirschberg, Kfm. a. Eidenstock, Stadt Frankf.	v. Stieglitz, Kammerherr und Rittergutsbesitzer n. Gemahlin a. Altenburg, S. de Bologne.
Blande, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Hebbinabaus, Insp. a. Köln, S. de Russie.	Schubert, Kfm. a. Eidenstock, St. Frankfurt.
Bon, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Rom.	Jelly, Schiffsbaumeister a. Zürich, St. London.	v. Schönfeld, Rittergutsbesitzer nebst Gemahlin aus Löbnitz, Hotel de Baviere.
Baummann, D. jur. n. Fr. a. Trebsen, St. Dresden.	Kempinski, Commis a. Offenbach, und	Steiner, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Gollmann, Kfm. a. Valparaiso, und	Kräger, Kfm. a. Bennshausen, Palmbaum.	Schedlich, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Christianowitsch, Hofm. a. Roskau, S. de Bav.	Lempp, Kfm. a. Schw. Gmünd, St. Hamburg.	v. Scheitler, Landrath und Major n. Tochter a. Mühlstein, Stadt Rom.
v. d. Grone, Kfm. a. Nemscheid, Stadt Hamb.	Lorenz, Färbereibes. a. Glauchau, St. Wien.	Schiffner, Rent. a. New-York, St. London.
Dessauer, Fabrikbes. a. Aschaffenburg, S. de Bav.	Meyer, Kfm. a. Berlin, St. Freiberg.	Töttler, Hbl.-Commis a. Sangerhausen, St. Hamb.
Dzianott, Gutsbes. a. Brüssel, Stadt Wien.	v. Molitor, Distz. a. Nürnberg, S. de Bav.	v. Thielen, Schüler a. Kogleben, Palmbaum.
Egloff, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.	Merton, Bankier a. Hannover, St. Frankfurt.	v. Wietersheim, Frl. a. Wildensfeld, und
Edel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Mehsch, Kfm. a. St. Gallen, S. de Russie.	Wustand, Kfm. a. Berlin, S. de Bav.
Fischer, Techniker a. Paris, Stadt Hamburg.	Messener, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Weidner, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse.
Flamer, Kfm. a. Köln, Stadt Rom.	Müller, Kfm. a. Weiningen, Stadt Hamburg.	Zinsche, Telegr.-Beamter a. Sora, St. Dresden.
Fröhlich, Schiffsbaumeister a. Zürich, St. Lond.	Müller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	
Frobenius, Kfm. a. Kippingen, und	Meyer, Kfm. a. Bennshausen, Stadt London.	
Foveau, Kfm. a. Paris, S. de Russie.	Neß, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.	
Gerling, Verwalter a. Tschukan, St. Frankfurt.	Peiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Samuel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.